

# ÖSTERREICHISCHE BauernZeitung

GRÖSSTE WOCHENZEITUNG FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

## Digitale Helfer am Hof

Präzisionslandwirtschaft mit Automatisierung, Künstlicher Intelligenz und Sensorsystemen steht Betrieben aller Größen offen. Ein Überblick. ► Seite 20



**NGT-Beschluss steht fest**  
Stimmen aus der Branche zur Zulassung der Neuen Züchtungstechniken.  
2

**Geflügelfleisch wird gut nachgefragt**  
Mäster werden gesucht. Was einem Einstieg im Weg steht.  
4

**Biomasse als Energiewende-Turbo**  
Mit dieser Strategie lässt der Biomasse-Verband aufhorchen.  
6

**120 Jahre NÖ Bauernbund**  
Dieser Tage jährt sich die Gründung zum 120. Mal. Ein Blick zurück.  
8



**Erfolgsbilanz Fleckviehzucht**  
Warum die Rasse international besondere Beachtung findet.  
18

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
die BauernZeitung erscheint im Sommer im Zwei-Wochen-Rhythmus.

**Erscheinungstermine:**

- ✓ 25. Juni
- ✓ 23. Juli
- ✓ 9. Juli
- ✓ 6. August

**SAATBAU**  
Saat gut, Ernte gut.  
www.saatbau.com

**Kwisda**  
Kwisda Xperience  
kwizda-agro.at/kx  
Jetzt digitale Spritzpläne erstellen – mit KX Planner.  
**Kwisda**  
Agro

## Im Fokus



CLEMENS WIELTSCH  
CHEFREDAKTEUR

wieltsch@bauernzeitung.at

## Keine Glaubensfrage

Dass das Thema Herdenschutz – ähnlich wie andernorts die perforierten Stallböden – mittlerweile das Steckenpferd der NGOs ist, ist an sich nichts Neues. Für Kopfschütteln sorgte allerdings (zumindest in der Redaktion der BauernZeitung) eine pünktlich zum Almauftrieb versandte Aus-sendung des Naturschutzbundes. Unter dem Titel „Herdenschutz schützt Weidetiere wirksamer als jeder Segen“ erklärte man den Medienschaffenden, dass für die Leibspeise des Großraubtiers Wolf, nämlich Schafe und Ziegen, hierzulande ausreichend schütz-bare Almflächen zur Verfügung stünden. Man müsse nur einige Herden auf andere Almen auf-treiben, so der Schluss. Mitgeteilt wurde dies unter Berufung auf eine Machbarkeitsanalyse der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Ein Blick in die zitierte Studie zeigt jedoch, ein wesentlicher Aspekt wurde im Papier ausgeklammert. Konkret bleibt die Kostenfrage wieder einmal unbeantwortet. Diese belaufen sich laut Zahlen der HBLFA Raumberg-Gumpenstein aus 2023 bei einer Herde von 27 Schafen nämlich auf stolze 298 Euro pro Stück und Almsommer. Die Studie führt diesbezüglich nur eine mögliche Finanzierung aus GAP-Mitteln ins Treffen. Dass das bei einem künftig wohl schmäleren GAP-Budget aus der öffentlichen Hand zu finanzieren ist, darf bezweifelt werden. Kein Zweifel besteht hingegen an der fragwürdigen Argumentation des Naturschutzbundes. Ein vermeintlich gewitzter Verweis darauf, dass Segnungen vor dem Almsommer nicht so viel brächten wie Behirtung und Herdenschutzhund, hat in einer sachlichen Debatte nichts verloren.

## MEISTGELESEN

Die gefragtesten Meldungen auf [www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

1. Wird der Niederösterreichler Wolfgang Löser „Landwirt des Jahres“?
2. Wann sich Traktoren mit batterieelektrischem Antrieb auszahlen
3. NGT-Beschluss: Was das für Österreichs Landwirtschaft bedeutet

# Neue NGT-Regeln sind beschlossene Sache

Gut ein halbes Jahr nach der Trilog-Einigung hat nun auch das EU-Parlament die Gesetzesnovelle für Neue Genomische Techniken (NGT) abgese-gnet.

✦ CLEMENS WIELTSCH

Bereits im Dezember konnten sich die EU-Institutionen in Brüssel auf einen Kompromiss betreffend der Legalisierung der Neuen Züchtungstechniken, besser bekannt als Genshere CRISPR/Cas, einigen. Vergangene Woche hat das EU-Parlament nun in zweiter Lesung der Finalfassung ohne Einwände zugestimmt. Der Rat hatte seine Zustimmung bereits im April gegeben.

Damit kann das Regelwerk nach offizieller Annahme durch die EU-Kommission in Kraft treten. Zwei Jahre nach der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt sind die neuen Vorgaben national umzusetzen, konkret also 2028. „Damit wird das mehr als 20 Jahre alte Gentechnik-Gesetz auf einen neuen wissenschaftlichen Stand gebracht. Neue Züchtungsmethoden können Pflanzen widerstandsfähiger

gegen Klimaextreme und Schadorganismen machen und helfen, Dünger und Pflanzenschutz zu reduzieren. Jetzt geht es darum, in Österreich eine praxistaugliche Umsetzung zu finden, die bei unseren Bäuerinnen und Bauern auch tatsächlich ankommt“, kommentiert das Alexander Bernhuber, Agrarsprecher der ÖVP im EU-Parlament.

» Was durch herkömmliche Züchtung nicht entstehen kann, bleibt streng geregelt. «

ALEXANDER BERNHUBER

Er unterstreicht, dass die klassische Gentechnik (GVO) davon völlig unberührt bleibe und hierzulande weiterhin verboten sei. „Was durch herkömmliche Züchtung nicht entstehen kann, etwa wenn

## Gentechnik oder nicht?

Die NGT-Regelung unterscheidet zwei Kategorien von Züchtungen mittels Genshere. Kategorie 1 ist dabei Sorten aus konventioneller Züchtung gleichgestellt. Einzig das Saatgut ist hier entsprechend zu kennzeichnen. Als Kategorie-2-Pflanzen werden grundsätzlich solche mit „komplexeren oder weniger naturäquivalenten Genomveränderungen“ zusammengefasst, also solche, die natürlich (etwa durch Mutagenese-Züchtung und

Röntgenstrahlung) nicht zu entwickeln wären. Diese fallen weiter unter das strenge Gentechnikrecht (GVO). Zusätzlich wurden Ausnahmen vereinbart. Eine natürliche Herbizidtoleranz soll zum Beispiel automatisch in die Kategorie 2 fallen und ist damit hierzulande weiterhin verboten. Auch der Biolandbau bleibt ausgenommen. Die nationale Gestaltung der EU-Vorgaben gilt es vorerst abzuwarten.

Merkmale von Weizen auf Mais übertragen würden, bleibt streng geregelt und damit kennzeichnungs- und zulassungspflichtig. Nur das gibt unseren Betrieben und den Konsumentinnen und Konsumenten die Sicherheit, selbst entscheiden zu können“, so Bernhuber, der die österreichische Strategie der Gentechnikfreiheit dadurch nicht gefährdet sieht. An die nationale Umsetzung der EU-Vorgaben hat der Bauernbündler klare Ansprüche. Diese müsse „schlank, klar und im Betriebsalltag handhabbar sein“.

### Patentfrage noch zu klären

Bisher offen – und hierzulande im Vorfeld massiv kritisiert – bleibt vorerst die Frage zum Umgang mit Patenten auf NGT-Sorten. Diese sollen in weiterer Folge in der EU-Biotechnologierichtlinie geklärt werden. Eine Expertengruppe befasst sich dem Vernehmen nach bereits damit. Züchter, die die Registrierung einer NGT-Pflanze



Die Neuen Züchtungstechniken sind nun auch in Europa geregelt.

FOTO: NEW AFRICA - STOCK.ADOBE.COM

oder eines NGT-Produktes der als konventionell deklarierten Kategorie 1 beantragen, müssen künftig Angaben zu sämtlichen bestehenden oder angemeldeten Patenten machen. Diese Informationen sind in einer öffentlichen Datenbank zu hinterlegen.

„Die vorgesehenen freiwilligen Maßnahmen sind nicht ge-

eignet, um Bäuerinnen, Bauern und Züchter vor Patentstreitigkeiten zu schützen und den freien Zugang zu Pflanzenmaterial zu sichern“, meint Bio-Austria-Obfrau Barbara Riegler. Auch der Verein Arche Noah, welcher sich auf den Erhalt alter Nutzpflanzensorten spezialisiert hat, warnt vor der Gefahr künftig zunehmender Patente.

## MINERALDÜNGER

# Hilfspaket im Schnellverfahren

Die EU-Institutionen wollen das von der Europäischen Kommission angekündigte Hilfspaket gegen hohe Düngemittelpreise rasch durchwinken.

Das Europäische Parlament hat vergangene Woche beschlossen, den Gesetzesvorschlag der EU-Kommission für Soforthilfen zur Leistbarkeit von Düngemitteln im Schnellverfahren zu behandeln. Das bedeutet, dass auf eingehende Beratungen mit anschließenden Verhandlungen mit dem Rat und der EU-Kommission aus Zeitgründen verzichtet werden soll. Wie eine Sprecherin der zypriotischen Ratspräsidentschaft auf Anfrage des Pressedienstes Agra-Europe erklärte, haben mittlerweile auch die Mitgliedstaaten für ein Dringlichkeitsverfahren votiert.

Damit die von der EU-Kom-

mission vorgeschlagenen Maßnahmen schnell greifen können, plant das EU-Parlament, im Juli final über die Anpassungen an der laufenden GAP zu



Bis zum Herbstanbau will man liefern.

entscheiden. Die Entscheidung des Rates dürfte dann ebenfalls zeitnah erfolgen.

### Erster Schritt des Aktionsplans

Die Finanzspritze geht aus dem Ende Mai präsentierten Düngemittelaktionsplan der Kommission hervor. Vorgeschlagen wurden, neben Zahlungen aus der EU-Agrarreserve, vorgezogene Direktzahlungen und ein Plan für Liquiditätshilfen sowie Anpassungsmöglichkeiten für Mitgliedstaaten in den Mittelzuweisungen für die Direktzahlungen 2027.

## NACHRUf

# Alfred Fahrnberger verstorben

Wie die Trauerfamilie mitteilte, ist vergangene Woche DI Dr. Alfred Fahrnberger, Generalsekretär der LK-Österreich in Ruhe, im 88. Lebensjahr verstorben. Der aus einer Bergbauernfamilie in Göstling an der Ybbs stammende Agrarökonom blieb den Anliegen der bäuerlichen Familien Zeit seines Lebens eng verbunden. Nach Matura und Studium führte ihn sein beruflicher Weg 1977 an die Spitze des Instituts für Agrarpolitik in der Präsidentenkonferenz der LK. Als Direktor des Österreichischen Bauernbundes, ÖVP-Agrarsprecher und von 1990 bis 1996 als Generalsekretär der Präsidentenkonferenz gestaltete er wesentliche agrarpolitische Entwicklungen mit. Dank seiner umfassenden Fachkenntnis, seines strategischen Denkens und seiner engen Kontakte zu Entscheidungsträgern galt er als verlässliche Stimme der Landwirtschaft. Besonders engagierte er sich für eine Verbesserung der bäuerlichen Einkommen und die Vorbereitung Österreichs auf den EU-Beitritt. Alfred Fahrnberger verstand es, wissenschaftliche Fundierung mit Praxisnähe zu verbinden.



Alfred Fahrnberger (†)

## BERGLANDMILCH

## Umweltsystem nun auch ISO-zertifiziert

Das bereits vor einigen Jahren bei Österreichs größtem Milchverarbeiter Berglandmilch eingeführte Umweltmanagementsystem wurde kürzlich offiziell nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. „Die Zertifizierung bestätigt unseren Anspruch, nachhaltiges Wirtschaften in unseren Entscheidungen, Prozessen und Investitionen zu verankern“, betont Berglandmilch-Geschäftsführer Josef Braunschhofer. Mit der Zertifizierung belegt die genossenschaftliche Molkerei, Ressourcenverbräuche transparent zu machen, Emissionen zu reduzieren und Umweltaspekte in sämtliche Unternehmensbereiche zu integrieren. Bisher wurden diesbezüglich schon einige Schritte umgesetzt:

- Komplettausstieg aus fossilen Energieträgern wie Erdöl und Erdgas an allen Produktionsstandorten

- Seit 2013 nur noch 100 Prozent Grünstrom aus erneuerbaren Quellen im Einsatz

- Kontinuierliche Investitionen in energieeffiziente Produktionsanlagen

- Einführung von Mehrwegglas und Kartonmantelbecher

- Laufende Methanreduktion durch ein Fütterungsprojekt, wodurch über 980 Tonnen CO<sub>2</sub> in 14 Monaten eingespart wurden

- Laufende Optimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch

- Nachhaltiges Abfall- und Wassermanagement an allen Standorten

Weitere Verbesserungen sind laut Braunschhofer in Planung.



# Gefragtes Geflügel: Konsum steigt, neue Mäster gesucht

Der Trend zu proteinreicher Ernährung zeigt Auswirkungen: Die Chancen für neue Mastbetriebe sind gut, die Eigenversorgung soll wieder angehoben werden.

**GABRIELE LINDINGER-CACHA**

**H**ühnerfleisch gewinnt weiter an Bedeutung, weltweit genauso wie in Europa und Österreich. Bis 2035 wird beim Geflügelfleisch ein globales Nachfrageplus von rund 22 Prozent erwartet. Auch in Österreich steigt der Konsum kontinuierlich: Mit 10,84 Kilogramm pro Kopf hat sich der Hühnerfleischverzehr seit 1990 nahezu verdoppelt.

„Das sind Potenziale, die wir als österreichische Landwirtschaft nutzen möchten“, sagt Franz Waldenberger, Präsident der LK Oberösterreich. Der Selbstversorgungsgrad liegt derzeit bei 81 Prozent, langfristig werden mehr als 90 Prozent angestrebt. Dafür sollen in den kommenden Jahren rund 150 neue Betriebe für die Mast gewonnen werden.

Bremsend wirken laut Branche jedoch langwierige Genehmigungsverfahren, steigende Dokumentationspflichten und strengere Umweltauflagen. Die

Landwirtschaft fordert daher mehr Investitionsförderungen und Unterstützung von Qualitätsprogrammen.

Die Hühnermast macht 86 Prozent der heimischen Geflügelfleischproduktion aus. Markus Lukas, Obmann der Geflügelwirtschaft Österreich, verweist auf die Weiterentwicklung der Branche in den vergangenen Jahren. Moderne Stallkonzepte sowie Tierwohl- und Biohaltung hätten stark an

Bedeutung gewonnen. Bereits ein Drittel der 14,6 Millionen heimischen Hühnermastplätze entfällt auf diese Segmente.

Kritisch sieht die Branche die verschärfte EU-Industrieemissionsrichtlinie. Gefordert werden höhere Schwellenwerte sowie Ausnahmen für Tierwohl- und Biobetriebe. Gleichzeitig setzt die Geflügelwirtschaft auf robuste und besonders vitale Zuchtlinien für die Zukunft.

Für 2026 wird weltweit ein Produktionsanstieg bei Geflügelfleisch um rund drei Prozent erwartet. Auch in der EU wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet.

### 40 Jahre GGÖ

Die Geflügelmastgenossenschaft Österreich (GGÖ) wurde 1986 gegründet und betreut heute rund 300 Betriebe mit Hühner- und Putenmast sowie Bruteierproduktion. Die Geflügelwirtschaft Österreich (GWÖ) ist die bundesweite Interessenvertretung der heimischen Geflügelbranche und vertritt die Bereiche Eierproduktion und Geflügelmast. Obmann beider Organisationen ist der Steirer Markus Lukas.



Franz Waldenberger (l.), Markus Lukas

# Ein Leben für die soziale Absicherung der Bauern

Der langjährige Generaldirektor der Sozialversicherung der Bauern, Franz Ledermüller, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag.

Franz Ledermüller gehört zu den wichtigsten Architekten der modernen bäuerlichen Sozialversicherung. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde das unermüdliche Wirken des gebürtigen Oberösterreichers von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig im Marmorsaal des Landwirtschaftsministeriums gewürdigt. „Franz Ledermüller war und ist Ideengeber, Verhandler und Umsetzer nahezu aller sozialpolitischen Reformmaßnahmen im Agrarbereich. Zum 70. Geburtstag gilt ihm der tiefe Dank der gesamten bäuerlichen Bevölkerung“, so der Minister.

Ledermüller hat die agrarische und soziale Landschaft Österreichs über Jahrzehnte hinweg geprägt: als Direktor des Österreichischen Bauern-



Minister Totschnig mit Jubilar Franz Ledermüller (r.) bei den Feierlichkeiten.

bundes (von 1994 bis 2001), anschließend (ab 2002 bis 2019) als Generaldirektor der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) und hernach für

rund drei Jahre als Generaldirektor-Stellvertreter der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) bis zu seinem Ausscheiden aus deren operativer

Führung. Der Bauernsohn und studierte Historiker durchlief im Laufe seiner beruflichen Karriere verschiedene Stationen, beginnend als Direktionssekretär sowie wirtschafts- und sozialpolitischer Referent. Die größten Spuren hinterließ er im Bereich der sozialen Sicherheit für die Bäuerinnen und Bauern, sagen Wegbegleiter. Mit „unermüdlichem Einsatz“ habe er als Generaldirektor der SVB die soziale Gleichstellung der Landwirte im österreichischen Sozialsystem konsequent vorangetrieben und abgesichert. Auch bei der Fusionierung der SVB zur SVS stellte er demnach als Vize-Generaldirektor klar, wie wichtig effiziente Strukturen sind, stets mit Blick auf die speziellen Bedürfnisse der Land- und Forstwirtschaft.

## T4F AUTO COMMAND

Stufenlos. Schnell. Effizient.

ab sofort verfügbar

FINANZIERUNG

ab 0,49%\*

Fixzins

bis zu 7 Jahre

CNH CAPITAL



[www.newholland.com](http://www.newholland.com)

[f](#) newhollandoesterreich

[i](#) newholland\_at

\* Finanzierungsangebot unterliegt den üblichen Genehmigungsverfahren von CNHI Capital und ist bis auf Widerruf gültig bei allen teilnehmenden New Holland Händlern in Österreich.



**NEW HOLLAND**

GEMEINSAM. STARK. JEDERZEIT!

# Raus aus der fossilen Energieabhängigkeit

Der Österreichische Biomasse-Verband lud anlässlich der Fachtagung „Biomasse 2040“ zur Pressekonferenz in die Wiener Urania. Dort wurde die Forderung nach einer rascheren Energiewende laut.

**MICHAEL STOCKINGER**

Aber auch interessante Forschungsergebnisse und Erfolge in Österreich standen im Mittelpunkt. So hat Bioenergie beim Bruttoinlandsverbrauch das klimaschädliche Erdgas erstmals überholt und liegt nun nach Öl mit rund 21 Prozent auf Platz zwei, wie aus den Daten der vorläufigen Energiebilanz 2025 hervorgeht. Die Biomassestrategie der Österreichischen Energieagentur soll zeigen, dass bis 2040 ein Anteil von 30 bis 50 Prozent an der Energieversorgung möglich ist. „Wann, wenn nicht jetzt, raus aus der fossilen Energieabhängigkeit – mit der Biomassestrategie“, so Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes. Der Angriffskrieg Russlands und zuletzt der Krieg im Nahen Osten mit blockierten Transportrouten und Rekordpreisen an den Zapfsäulen hätten gezeigt, wie abhängig Österreich noch ist. Gleichzeitig seien damit Rekordsummen für fossile Energieimporte ins Ausland transferiert worden.

## Weitere Maßnahmen notwendig

Im Hinblick auf das Doppelbudget und das Regierungsprogramm sieht Titschenbacher in der Fortführung der Kesseltauschförderung und der Umweltförderung im Inland einen „wichtigen Erfolg“. Aber: Die vorgesehenen Mittel würden nicht ausreichen, um die gesetzten Klima- und Energieziele und damit den Ausstieg aus Öl und Gas zeitgerecht zu erreichen. Dafür wäre auf jeden Fall zumindest eine Verdop-



Durch beschleunigten Waldumbau zu klimafitten Wäldern könnte in den nächsten Jahren auch mehr Biomasse zur energetischen Nutzung anfallen.

## Biomassestrategie erweitert

Die Österreichische Energieagentur (AEA) hat im Auftrag des Biomasse-Verbandes die „Biomassestrategie 2025–2040“ erstellt. Sie zeigt deutlich, welches Potenzial in der Bioenergie liegt und dass ihr Anteil am Energieverbrauch noch deutlich angehoben werden kann. Die Strategie wurde aktuell um eine Detailanalyse des Wärmesektors erweitert, da dieser einen der wichtigsten Hebel zur Defossilisierung des Energiesystems darstellt. Es wurde

der Wärmeverbrauch im Zeitverlauf betrachtet und die Lastspitzen im Bereich Wärme und Strom analysiert. Dabei hat sich gezeigt, „dass wir die Erneuerbaren im Wärmebereich massiv ausbauen müssen, um die Erzeugungslücke – vor allem im Winter – zu schließen“, erklärt Lorenz Strimitzer, Head of Center Renewable Materials & Resources bei der Österreichischen Energieagentur und einer der Studienautoren.

pelung des Budgets erforderlich. Kritisch sieht Titschenbacher auch die Reduktion der Grün gasziele auf eine Terawattstunde.

„Wenn Fördermittel nicht möglich sind und diese gekürzt werden müssen, müssen auf der anderen Seite regulatorische Maßnahmen stärker zum Einsatz kommen“, so der Präsident. Titschenbacher nannte diesbezüglich höhere Beimengungsquoten und eine verstärkte Nutzung von Biotreibstoffen und Holzdiesel, den konsequenten Ausstieg aus Erdöl oder Erdgas im Gebäudebereich durch eine Pflicht für

Erneuerbare bei Heizungsaustausch und Ersatzinvestitionen, stärkere Förderung der Winterstromproduktion aus Biomasse zur Verringerung der Winterstromlücke, ein Entlastungspaket für Biomasseanlagen sowie die Beseitigung bestehender Benachteiligungen nachwachsender Rohstoffe gegenüber anderen erneuerbaren Energieträgern.

## Genug Holz vorhanden

Für die vermehrte Nutzung von Bioenergie wäre in den kommenden Jahren jedenfalls

ausreichend Holz vorhanden. „Trotz eines seit mehr als drei Jahrzehnten steigenden Anteils an Laub- und Mischwäldern stellen die hohen Holzvorräte der Fichte und die unzureichende Verjüngung weiterhin das größte Risiko für den Wald in Österreich und dessen Kohlenstoffspeicher dar“, so Silvio Schüler, Leiter des Instituts für Waldwachstum und Waldbau am Bundesforschungszentrum für Wald (BFW). Gleichzeitig gilt es, durch baumartenreichere Bestände mit weniger Fichte die Wälder für den Klimawandel möglichst fit zu machen.

Das Bundesforschungszentrum für Wald hat im Auftrag des Österreichischen Biomasse-Verbandes, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Land- und Forstbetriebe Österreich eine Studie für einen beschleunigten Waldumbau erstellt. Im unterstellten Nutzungsszenario werden bis 2050 die Erntemengen erhöht, um das Risiko von Schadereignissen zu verringern. Dabei werden bevorzugt die ältesten, zuwachs-schwachen Bestände verjüngt. Ab 2050, wenn die Substitutionsleistung biogener Rohstoffe in einer vollständig emissionsneutralen Wirtschaft – so die Annahme – geringer ausfällt, wird die Nutzung reduziert, um langfristig die Kohlenstoffvorräte im Wald wieder zu steigern. Die am häufigsten beim Waldumbau gezielt bevorzugten Baumarten sind Lärche, Tanne, Eiche und die beiden heimischen Kiefernarten.

Nach diesem Modell fällt bis zum Ende des Jahrhunderts der Fichtenanteil an der Waldfläche auf unter 30 Prozent. Die Holzvorräte reagieren langsamer, jedoch sinkt auch hier der Fichtenanteil unter 50 Prozent. Die Altersklassenverteilung verschiebt sich durch die verstärkte Nutzung bis 2050 hin zu jüngeren wuchskräftigen Beständen und sorgt in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts für steigende Zuwächse und Vorräte.

# Leserreise im Jahr der Bäuerin: Mit Sabine Kronberger Kairo entdecken

Ägypten – Geschenk des Nils, so beschreibt Herodot das immer noch geheimnisumwobene Land der Pharaonen und Pyramiden. Der Nil war und ist lebensnotwendig für Ägypten und entschied über fruchtbare Jahre oder Hungersnöte.

## Ein spannendes Programm wartet

Die Reise nach Kairo vom 26. bis 30. September 2026 verbindet Einblicke in die ägyptische Geschichte mit Begegnungen in der Landwirtschaft. Nach dem Flug von Wien nach Kairo werden die Teilnehmer bei einer Dinner-Cruise auf dem Nil willkommen heißen. An den folgenden Tagen stehen Besuche landwirtschaftlicher Betriebe auf dem Programm, bei denen der Austausch über moderne Agrarwirtschaft,

nachhaltige Bewirtschaftung und die Urbarmachung von Wüstenflächen ermöglicht wird. Ergänzt wird das Programm durch die Besichtigung der Pyramiden von Gizeh und der Sphinx sowie durch Entdeckungen in Alt-Kairo mit der Alabastermoschee und dem Koptischen Viertel.

Ein besonderer Schwerpunkt der Reise liegt auf dem Austausch mit ägyptischen Bäuerinnen, bei dem die Rolle der Frauen beleuchtet wird. Anschließend erwartet die Reisenden das Große Ägyptische Museum (GEM), das mit seinen einzigartigen Schätzen, darunter die berühmten Funde aus dem Grab Tutanchamuns, zu den bedeutendsten Museen der Welt zählt. Am letzten Reisetag rundet ein Besuch des Zivilisations-Museums mit der Mumienhalle das Programm

ab. So vereint diese Reise eindrucksvoll Geschichte, Kultur und Landwirtschaft zu einem abwechslungsreichen und unvergesslichen Erlebnis.

## Schnellbucher-Aktion

Ab 25. bis 28.06. können Interessierte die Tage zur Buchung nutzen und erhalten die „Zauberhafte Dinner-Cruise am Nil“ inklusive dazu.

Entweder per Telefon (am 25. oder 26.06.) unter +43 1 607 10 70 DW 67445 bzw. 67447 oder durchgehend per E-Mail an:

gruppen-wien@reisewelt.at

FIRMENMITTEILUNG

## Details zur Leserreise

• **Reisetermin:** 26. - 30.09.2026

• **Kosten:** Pauschalpreis pro Person: 1.595 Euro;  
Einzelzimmerzuschlag: 225 Euro

• **Leistungen:** Flug Wien - Kairo - Wien; 4 x Nächtigung/Frühstück im Vier-Sterne-Hotel; 3 x Mittagessen; Busgestellung ab/bis Flughafen Kairo für Transfers und Ausflüge; Rundreise, Besichtigungen und Eintritte laut Programm; Besuch von landwirtschaftlichen Betrieben inkl. Führung und fachlichem Austausch

• **Buchung und Information:**

Tel. +43 1 6071070 67446

E-Mail: j.zotter@reisewelt.at

www.reisewelt.at



## Programm

QR-Code scannen, um weitere Details zur Reise zu erfahren.



Sabine Kronberger – Botschafterin für Frauen und Bäuerinnen-Reisen

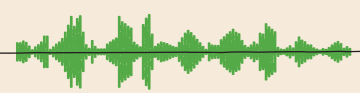


Die Pyramiden von Gizeh zählen zu den ältesten erhaltenen Bauwerken.

## Zweite Staffel „Hoftor Auf“ geht los

Der Podcast der BauernZeitung, der Bäuerinnen aus ganz Österreich eine Bühne gibt, erscheint nun wieder alle zwei Wochen mit neuen Folgen. Wie in der ersten Staffel kommen auch diesmal neun Frauen zu Wort, jeweils eine aus jedem Bundesland. Host Sabine Kronberger führt die Gespräche und stellt Fragen, die tief ins bäuerliche

Leben eintauchen: Was bedeutet es, einen Betrieb zu übernehmen und zu führen? Wie fühlen sich Tiefpunkte an und wie gelingt der Neuanfang danach? Wo braucht es Mut und woher kommt er? Anlässlich des heurigen UN-Jahres der Bäuerinnen startete die BauernZeitung dieses neue Format und holt Landwirtinnen vor das Mikrophon.



## Folge 10: Farmfluencerin Melanie Haas öffnet Tür und Tor

Vielfalt ist für Melanie Haas nicht nur ein Prinzip, sondern eine Lebensweise. Auf ihrem Hof in Passail hält sie bewusst viele unterschiedliche Tiere und auch sie selbst vereint viele Rollen: Agrarpädagogin, Farmfluencerin, Schule-am-Bauernhof-Anbieterin und Mutter. In dieser Folge gewährt sie Einblick in einen Alltag, der mit gängigen Vorstellungen wenig gemein hat: selbstbestimmt, vielseitig und mit einer klaren Botschaft: Vielfalt sollte keine Ausnahme sein, sondern die Regel.



Jetzt auf  
YouTube anhören

# 120 Jahre, die das Land geprägt haben

Seit 120 Jahren gestaltet der Niederösterreichische Bauernbund Landwirtschaft, Gesellschaft und Politik im Land entscheidend mit.

## JOHANNES STIFT

Vom Verbot durch die Nationalsozialisten bis zur Gründung des Europäischen Bauernbundes: Die Geschichte des Niederösterreichischen Bauernbundes spiegelt die großen Umbrüche der vergangenen 120 Jahre wider. Über Generationen hinweg hat er die Interessen der bäuerlichen Familienbetriebe vertreten und die Entwicklung Niederösterreichs entscheidend mitgeprägt.

Die Wurzeln reichen bis 1875 zurück, als erste Bauernvereine entstanden. Mit den bäuerlichen Viertelsvereinen wuchs das Bewusstsein, dass die Herausforderungen der Landwirtschaft nur gemeinsam bewältigt werden konnten. Vor allem Josef Stöckler trieb diesen Gedanken voran. Auf Initiative von Richard Wollek wurde schließlich der Weg für einen landesweiten Bauernbund geebnet. Am 24. Juni 1906 erfolgte die Gründung in Wien. Stöckler wurde erster Obmann, gleichzeitig erschien die erste Ausgabe des „Bauernbündlers“, aus dem später die Bauernzeitung hervorging.

## Gestalter in bewegten Zeiten

Schon bald wurde der Bauernbund zu einer prägenden Stimme des ländlichen Raumes. Er wirkte an der Gestaltung Niederösterreichs mit, unterstützte die Gründung der Landwirtschaftskammer und setzte auch gesellschaftliche Akzente. Ein Beispiel dafür ist der erste Bauernbundball, der 1934 auf Initiative von Leopold Figl stattfand.



Josef Reither und Leopold Figl

Mit dem „Anschluss“ 1938 wurde der Bauernbund verboten. Zahlreiche Funktionäre wurden verfolgt, darunter Leopold Figl und Josef Reither. Beide wurden in Konzentrationslagern inhaftiert und versprochen, nach der Befreiung Österreichs gemeinsam mit den Bauern nach Mariazell zu pilgern. Die erste Bauernwallfahrt 1947 wurde zum Symbol für Freiheit und Zusammenhalt.

## Von Mariazell bis Europa

Leopold Figl wurde später als Mitverhandler des Staatsvertrags zur Symbolfigur des Wiederaufbaus. Auch Andreas Maurer prägte als Landeshauptmann die Entwicklung Niederösterreichs. Die Josefi-Demonstration 1971 zeigte eindrucksvoll die Geschlossenheit des Berufsstandes.

Mit dem EU-Beitritt begann 1995 ein neues Kapitel für die Landwirtschaft. Einen weiteren Meilenstein markierte 2025 die Gründung des Europäischen Bauernbundes. Die vergangenen 120 Jahre haben gezeigt, dass bäuerliche Familienbetriebe auch große Herausforderungen meistern können. Dieses Vertrauen in die Zukunft prägt den Bauernbund bis heute.

## Hohe Auszeichnungen

Am 23. Juni wurden hohe Auszeichnungen für besondere Verdienste an folgende Personen verliehen:

### EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND NIEDERÖSTERREICH:

#### **Goldenes Ehrenzeichen: Oberverwaltungsmeister Franz FISCHER**

Bürgermeister der Stadtgemeinde Raabs an der Thaya, Landeskammerrat a. D. der Landes-Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Obmann des Waldverbandes Niederösterreich

#### **Ökonomierat**

#### **Dipl.-Ing. Dr. Andreas LEIDWEIN**

Landeskammerrat a. D. der Landes-Landwirtschaftskammer Niederösterreich

#### **Ing. Franz RAUSCHER**

Geschäftsf. Gemeinderat der Gemeinde Sitzenberg-Reidling, Obmann der Tiergesundheit Österreich, des Niederösterreichischen Tiergesundheitsdienstes, der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf sowie der Schweinehaltung Österreich, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Heiligeneich

#### **Werner SPINKA**

Ehem. Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Markt Piesting, ehem. Landesjägermeister-Stellvertreter und Bezirksjägermeister des Bezirkes Wiener Neustadt

#### **Generalmajor i. R.**

#### **Mag. Karl WENDY**

Geschäftsf. Gemeinderat der Marktgemeinde Harmannsdorf

#### **Silbernes Ehrenzeichen:**

#### **Gemeinderat a. D.**

#### **Georg EDLINGER**

Ehem. Obmann der Bezirksbauernkammer Krems, Gründungsmitglied und Schriftführer des Salon Dürnstein

#### **Mag. Leopold FISCHER, MSc, MBA**

Unternehmensberater, Obmann des Kultur- und Verschönerungsvereins Absdorf

#### **Vizebürgermeister a. D. Franz GEIGER**

Ombudsmann der Stadtgemeinde Baden, ehem. Vizepräsident von Kolping Österreich, ehem. Obmann der Raiffeisenbank Region Baden eGen

#### **Ehrenbrandrat**

#### **Engelbert MISTELBAUER**

Vizeleutnant i. R., ehem. Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter des Bezirkes Krems sowie ehem. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenau

#### **Verdienstzeichen:**

#### **Ehrenabschnittsbrandinspektor**

#### **Berthold SCHREFEL**

Ehem. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lassing, Kommandant-Stellvertreter a. D. des Abschnittsfeuerwehrkommandos Ötscher-Hochkar

#### **Goldene Medaille:**

#### **Dipl.-Ing. Dr. Walter FENINGER**

Ehem. Vorstandsmitglied der Seniorenpastoral der Diözese St. Pölten, Ehrenobmann des Vereins NÖs Senioren – Ortsgruppe Markersdorf-Haindorf, Pfarrgemeinderat und Ombudsmann der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

#### **GEDENKMEDAILLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH:**

#### **Hermann RIEDL**

Ehrenobmann des Heimat- und Trachtenvereins Frankenfels, Obmann des Weidvereins Annaberg

 **Raiffeisen**  
Niederösterreich  
Wir macht's möglich.

# 140 Jahre Wachstum

Wo Gutes gedeiht, ist Raiffeisen in Niederösterreich der starke Partner an Ihrer Seite – seit 1886. Tief verwurzelt im Land stehen wir für genossenschaftliche Verantwortung und bringen gemeinsam die Zukunft zum Erlblühen. So war es immer, so wird es auch bleiben.



[noe.raiffeisen.at/140Jahre](https://noe.raiffeisen.at/140Jahre)

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.



## Personalien

**ÖKR Josef Plank - 75:** Ökonomierat Josef Plank aus Pödling bei Purgstall an der Erlauf feiert am 9. Juli seinen 75. Geburtstag. Der ausgebildete Landwirtschaftsmeister führte seinen Grünlandbetrieb mit Schwerpunkt Milchwirtschaft und Rinderzucht bis zur Hofübergabe erfolgreich. Besonders prägend war sein langjähriges Wirken als Obmann der Bezirksbauernkammer Scheibbs, in dem er das Beratungs- und Serviceangebot für bäuerliche Betriebe ausbaute und konsequent auf betriebswirtschaftlich fundierte Führung setzte. Er engagierte sich in Feuerwehr, Maschinenring und Pfarrgemeinderat.

**ÖKR Robert Wieser - 70:** Ökonomierat Robert Wieser, Kirnberg an der Mank, feiert am 12. Juli 2026 seinen 70. Geburtstag. Als Putenzüchter und Energielandwirt waren ihm in seinem Berufsleben vor allem die Herkunftskennzeichnung von

Geflügelfleisch und Vereinfachung der Bürokratie wichtige Anliegen. Darüber hinaus hat er sich über 30 Jahre im NÖ Bauernbund und als Obmann der BBK Melk (2010 bis 2015) für den bäuerlichen Berufsstand eingesetzt. Zudem war Wieser Obmann der ARGE Pute Österreich. Er war auch Vorstandsmitglied im RLH Mostviertel-Mitte und Gemeinderat.

**Mag. Stefan Jauk - 50:** Mag. Stefan Jauk feiert am 5. Juli 2026 seinen 50. Geburtstag. Als Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung prägt er seit vielen Jahren die strategische Entwicklung des Unternehmens. Ehrenamtlich engagierte er sich als langjähriger Ballobmann und wirkt aktuell als Vizepräsident des Leopold-Figl-Unterstützungsvereins. Der aus der Steiermark stammende Jurist absolvierte sein Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

## Zeitreise durch den Bauernbund

Mehr als 200 Exponate aus 120 Jahren Bauernbund-Geschichte präsentierte Ortsbauernrat Johann Maißer bei einer Ausstellung in Weisteig. Zu sehen waren sämtliche Bauernbundkalender seit 1906, historische Ausgaben der BauernZeitung sowie sel-

tene Sammlerstücke. Zur Eröffnung kamen LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, Bauernbund-Direktor Paul Nemecek und Bezirksobmann Hannes Zehetner. Maißer erhielt als Anerkennung für sein Engagement die Andreas-Maurer-Münze in Silber.

### WIR TRAUERN UM UNSERE WIENER LESER

**Friedrich Strauch †**, 1210 Wien, ist am 09. Mai 2026 im 93. Lebensjahr verstorben.

**Rupert Dußwald †**, 1110 Wien, ist am 24. Mai 2026 im 85. Lebensjahr verstorben.



[www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

### BauernZeitung

Besuchen Sie uns auf unserer Website.

### ALLES GUTE UNSEREN WIENER LESERN

**Ludwig Pfeisinger**, 1110 Wien, feiert am 03. Juli 2026 seinen 75. Geburtstag.

**Thomas Huber**, 1190 Wien, feiert am 09. Juli 2026 seinen 35. Geburtstag.

**Friedrich Arnold**, 1090 Wien, feiert am 11. Juli 2026 seinen 85. Geburtstag.

# Praktisches Wissen aus der Natur

Techniken erlernen und Produkte herstellen

Das LFI Niederösterreich bietet mit dem Lehrgang „Praktisches Wissen aus der Natur – Wir kommen ins Tun!“ eine praxisorientierte Reise in die Welt der Wildpflanzen. In 96 Unterrichtseinheiten an zwölf Kurstagen entstehen mehr als 30 Produkte aus der Pflanzenwelt – von Hausmitteln und Lebensmitteln bis hin zu kreativen Alltagshelfern.

Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Tun, Freude am Selbermachen und die Wieder-

entdeckung traditioneller Fertigkeiten. Vermittelt wird nicht nur praktisches Wissen, son-

## Infos zum Lehrgang

Lehrgangsstart: 10.07.2026, 09:00-17:00 Uhr

Ort: St. Pölten

Teilnahmebeitrag: € 850,00 p.P. gefördert, € 1.850,00 p.P. ungefördert

Buchungsnummer: 3-0095611



FOTO: SOPHIE MAGLBAUER

Wildpflanzen entdecken und traditionelles Wissen praktisch nutzen

dern auch neues, nachhaltiges Denken: weg von Wegwerfgesellschaft und Ressourcenverschwendung, hin zu Kreislaufwirtschaft und bewusster Nutzung natürlicher Rohstoffe.

Die Teilnehmer:innen lernen, alle Pflanzenteile sinnvoll zu verwerten und können ihre Be-

geisterung später selbst in Workshops weitergeben.

**Anmeldung & Informationen:**  
LFI Niederösterreich,  
[noe.lfi.at](http://noe.lfi.at) oder  
telefonisch unter  
05 0259 26100



## LFI Bildungsprogramm



### Lebensqualität Bauernhof

LQB-Webinar: Demenz

Termin: 15.07.2026, 19:00-20:00 Uhr

Ort: online

Teilnahmebeitrag: kostenlos

Buchungsnummer: 3-0095459



### Tierhaltung

Schutz vor Infektionskrankheiten am landwirtschaftlichen Betrieb

Der Onlinekurs ist jederzeit ortsunabhängig zu absolvieren.

Teilnahmebeitrag: € 30,00 p.P.

Anrechenbarkeit: 2 Stunden für TGD-WB

Buchungsnummer: 3-0094436



### Pflanzenbau

Pflanzen(schutz) rund um Haus & Hof: Anwenderschutz und Böse Blumen – Ambrosia, Stechapfel und Staudenknöterich

Termin: 13.07.2026, 13:00-18:00 Uhr

Ort: Gänserndorf

Teilnahmebeitrag: € 30,00 p.P. gefördert, € 80,00 p.P. ungefördert

Buchungsnummer: 3-0090887



Umstellungskurs Biologischer Weinbau  
Termin: 14.07.2026, 09:00-17:00 Uhr

Ort: Hollabrunn

Teilnahmebeitrag: € 60,00 p.P. gefördert, € 195,00 p.P. ungefördert

Buchungsnummer: 3-0094815



### Natur und Garten

Pflanzenfamilien – Die Lippenblütler  
Termin: 17.07.2026, 09:00-15:00 Uhr

Ort: Miesenbach

Teilnahmebeitrag: € 35,00 p.P. gefördert, € 80,00 p.P. ungefördert

Buchungsnummer: 3-0095322



Vermehrung von Obstgehölzen – Das Sommerveredeln  
Termin: 20.07.2026, 09:00-13:00 Uhr

Ort: Pressbaum

Teilnahmebeitrag: € 35,00 p.P. gefördert, € 65,00 p.P. ungefördert

Buchungsnummer: 3-0090713



Exkursion für Gartenbäuerinnen: think of nature  
Termin: 01.08.2026, 09:00-13:00 Uhr

Ort: St. Pölten

Teilnahmebeitrag: € 15,00 p.P. gefördert, € 40,00 p.P. ungefördert

Buchungsnummer: 3-0095353



### Direktvermarktung und Einkommenskombination

Lebensmittelhygieneschulung  
Der Onlinekurs ist jederzeit ortsunabhängig zu absolvieren.

Teilnahmebeitrag: € 25,00 p.P.

Buchungsnummer: 3-0093257



### EDV

Produktfotos mit dem Smartphone

Der Onlinekurs ist jederzeit ortsunabhängig zu absolvieren.

Teilnahmebeitrag: € 45,00 p.P.

Buchungsnummer: 3-0084318



Filmen mit Smartphone  
Der Onlinekurs ist jederzeit ortsunabhängig zu absolvieren.

Teilnahmebeitrag: € 35,00 p.P.

Buchungsnummer: 3-0084317



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der Europäischen Union



### Kurse

Weitere Bildungsangebote auf [noe.lfi.at](http://noe.lfi.at)

Bildungs-Telefon: 05 0259 26100

## ALLES GUTE UNSEREN LESERN

### STEINERNE HOCHZEIT

**Steinebrunn:** Hermine und Josef SPORR, Im Dorf 3 (29.6.).

### EISERNE HOCHZEIT

**Inning:** Leopoldine und Johann HUBER, Seeben 6 (11.7.) - **Kapelln:** Luise und Josef HERZOG, Hubertusstraße 3/1 (8.7.) - **Schauboden 11:** Margareta und Franz KENDLER (10.7.) - **Weistrach:** Elisabeth und Heinrich RATZBERGER, Hartlmühl 13 (20.5.); Maria und Ludwig HALBARTSCHLAGER, Voralpenstraße 17/2 (27.5.).

### DIAMANTENE HOCHZEIT

**Frauenhofen 25:** Elfriede und Karl ASCHAUER (2.7.) - **Krahof 28:** Rosina und Franz HUBER (2.7.) - **Krems an der Donau:** Josefa und Rudolf GUSENBAUER, Thallerner Hauptstraße 30/1 (18.6.) - **Lichtenegg:** Johanna und Manfred HANDLER, Pesendorf 5 (12.7.) - **Wilhelmsburg:** Barbara und Franz LANNER, Wielandsberg 7 (5.7.).

### GOLDENE HOCHZEIT

**Groß Ebersdorf:** Marianne und Johann SCHRAVOGL, Enzersfelder Straße 6 (2.7.) - **Kaumberg:** Stefanie und Johann ZECHNER, Steinbachtal 1 (8.5.) - **Kirchberg an der Pielach:** Anna und Anton GONAUS, Schwerebachgegend 16 (3.7.) - **Lonitzberg:** Maria und Franz WILLENPART, Oed bei Ernegg 14 (26.6.) - **Michelhäusen:** Anna und Johann JÄGER, Wiener Landstraße 12 (2.7.) - **Molzegg:** Johanna und Josef HÖLLER, Alptal 7 (10.7.) - **Neustift im Felde 48:** Monika und Franz MARINGER (9.7.) - **Obergrünbach:** Gisela und

Erich HÖBINGER, Obergrünbach 15 (14.11.) - **Röhrenbach:** Leopoldine und Josef SCHÜTZ, Bei der Kapelle 2 (9.7.) - **St. Leonhard am Forst:** Maria und Leopold FOHRINGER, Au 8 (3.7.) - **St. Marein-Waiden:** Rosa und Erwin ALLRAM, Waiden 30 (9.7.) - **Unterhautzentl:** Anna und Friedrich ARTHABER, Hauptstraße 31 (9.7.) - **Weißenalbern 9/1:** Marianne und Franz SPITALER (9.7.).

### GRÜNE HOCHZEIT

Anita und Martin STEINACHER, Salzerbad 11, 3171 Kleinzell (30.5.); Bettina und Bernhard ZELLER, Gerstbach 3, 3170 Hainfeld (6.6.); Sigrun AYALA CABRERA und Daniel WEINMANN, Neuruppersdorf 35, 2164 Wildendürnbach (12.6.).

### geburtstage

**100. Geburtstag**  
**Grünau:** Stefanie DUTTER, Grünsbach 39/2 (10.7.).

**95. Geburtstag**  
**Breitensee:** Anna BIBERSTEINER, Am Biberberg 1 (3.7.) - **Eggendorf:** Helene HAAS, Hauptstraße 128 (21.5.) - **Frauentorf-Hilpersdorf:** Maria WISBERGER, Frauentorfer Straße 11 (6.7.) - **Gumprechtsfelden:** Margareta SCHÖNBICHLER, Galtbrunn 2 (4.7.) - **Kirnbach an der Mank:** Maria SCHMUTZ, Furth 2 (6.7.) - **Pyhra-Wald:** Margareta LUGER, Kirchweg 1 (10.7.) - **St. Georgen an der Leys:** Barbara WEISSINGER, Kröll 12 (2.7.).

**90. Geburtstag**  
**Auersthal:** Michael MÖSTL, Preußengasse 19/1 (12.7.) - **Bad Pirawarth:** Franz HÖSCH, Wienerweg 8 (9.7.) - **Guntersdorf 25:** Helene ROHRINGER (9.7.) - **Hafnerbach:** Alois UNTERHUBER, Steiner Straße 4 (20.6.); Hermine DATZINGER, Kirchenplatz 2 (9.4.) - **Höbenbach-Paudorf:** Zita STAUDENMAYER, Ortsstraße 16 (23.6.) - **Mannersdorf an der March:** Leonhard REISCHÜTZ, Hauptstraße 59 (5.7.) - **Merkersdorf 7:** Anna BREITSEHER (1.7.) - **Mödling:** Ing. Otto PFERSCHY, Friedrich Schiller-Straße 6 (30.6.) - **Neidling:** Gertraud SCHRATTENHOLZER,

Pultendorf 6 (6.7.) - **Neubau 15:** Hilda RIEPPEL (3.7.) - **Siebenhirten:** Maria BÖHM, Siebenhirtner Hauptstraße 13 (3.7.) - **Siebenlinden:** Anna TRAXLER, Brunnhöf 4 (10.7.) - **Simonsfeld 52:** Johann ANGROSCH (6.7.) - **Sitzendorf an der Schmida:** Anton WALLISCH, Lerchenfelder Straße 7 (5.7.) - **St. Leonhard am Forst:** Hermine HOFSCHEWIGER, Reith bei Vornholz 2 (2.7.) - **Staasdorf:** Josef DOPPLER, Tullnerfeldstraße 6 (10.7.) - **Tresdorf:** Rosina WIEDERMANN, Obere Hauptstraße 27 (3.7.) - **Tullnerbach:** Dr. Alois STATTLER, Am Forst 1 (7.7.) - **Wechling:** Leopold PFEIFER, Öd am Seichten Graben 5 (12.7.).

### 85. Geburtstag

**Allhartsberg:** Herbert STEINLESBERGER, Haag 24 (8.7.) - **Baumgarten an der March 28/1:** Ernestine HUSCAVA (4.7.) - **Echsenbach:** Josef HARTNER, Rieweis 9 (1.7.) - **Ferschnitz:** August LUGER, Senftenegg 43/1 (6.7.); Rosa PENEDER, Truckenstetten 7 (6.7.) - **Gerolding:** Karl ANZENBERGER, Nölling 6 (8.7.) - **Grafenschlag 14:** Margareta GRAF (8.7.) - **Gries:** Anna EDER, Edlach 3 (6.7.) - **Gumpoldskirchen:** Ingrid FREUDORFER, Pfaffstättnerstraße 11 (5.7.) - **Hadres 157:** Alfred FÜRNRANZ (29.6.) - **Hafning:** Margaretha WEDL, Oberes Dorf 5 (10.7.) - **Hagendorf 88:** Andreas BÖCK (3.7.) - **Hochneukirchen:** Maria PÖLL, Kirchschiagl 11 (12.7.) - **Hypolz:** Friedrich BAUER, Dietmanns 13 (8.7.) - **Kapelln:** Rosa HARM, Pönning 17 (6.7.) - **Kirchbach bei Rappottenstein:** Therese WEISS, Grossgundholz 8/2 (9.7.) - **Kirchberg an der Pielach:** Gottfried LECHNER, Soisgegend 7 (4.7.); Severin RIEGLER, Hardeggstraße 51/2 (1.7.) - **Klausen-Leopoldsdorf:** Josef HINTERECKER, Hainbach 79 (2.7.) - **Klein-Harras:** Anna TATZER, Hauptstraße 17 (29.6.) - **Kleinzell:** Ignaz STEINACHER, Salzerbad 11 (9.7.) - **Kollmitzberg:** Franz ROSENTHALER, Innerzaun 9 (3.7.) - **Laa an der Thaya:** Karl WEILER, Hauptstraße 25 (6.7.) - **Langenlois:** Erich KRONEDER, Zwettler Straße 97 (11.7.) - **Lehen bei Oberndorf:** Anna HÖRHAN, Unterdörfel 6 (10.7.) - **Miesenbach:** Willi KIENBINK, Ungerberg 35 (4.7.) - **Molzegg:** Hildegard RIEGLER, Sankt Corona am

Wechsel 54 (3.7.) - **Muggendorf:** Hannelore LEITHNER, Hauptstraße 9 (7.7.) - **Mönichkirchen:** Rosa RECHBERGER, Feldbauern 75 (5.7.) - **Neuaigen:** Maria SCHUBERT, Amselweg 14 (5.7.) - **Neustift-Innermanzing:** Johann RENZ, Sengerfadenstraße 17/1 (4.7.) - **Nondorf an der Wild 20:** Herta LIST (10.7.) - **Ottenthal-Guttenbrunn:** Maria SCHLEINING, Ottenthal 124 (29.6.) - **Pyhra-Wald:** Franz GRASBERGER, Atzling 6 (10.7.) - **Raipoltenbach:** Maria SCHARL, Mosletzberg 2 (1.7.) - **Rogatsboden:** Genoveva EBNER, Söllingerwald 29 (5.7.) - **Sallingstadt 13a:** Anna POINSTINGL (12.7.) - **Schandachen:** Otto SCHMEKAL, Stadtplatz 76 (10.7.) - **Seebarn:** Herma KIRCHHOFER, Hofgarten 1 (1.7.) - **Thaya:** Anna FREUND, Hauptstraße 19 (29.6.) - **Thernberg:** Josef WALLI, Innerschildgraben 48 (1.7.) - **Wartberg 7:** Leopoldine DUM (10.7.) - **Wurmbrand:** Maria SCHWEIGHOFER, Wendelgraben 3 (9.7.) - **Zwingendorf-Großharras:** Walter FITTNER, Großharras 108 (29.6.).

### 80. Geburtstag

**Altpölla:** Franz LEMP, Wegscheid am Kamp 12/1 (19.6.) - **Arbesbach 9:** Karl HOLZMANN (1.7.) - **Aspangberg:** Friederike AUERBÖCK, Schulgasse 13 (4.7.) - **Brunn am Walde:** Hermine RAUSCHER, Brunn am Wald 19 (9.7.) - **Echsenbach:** Willibald SCHIEFER, Haimschlag 14/1 (3.7.) - **Euratsfeld:** Maria WEINGARTNER, Oberumberg 10 (10.7.) - **Flandorf:** Ernst ZEISSL, Hauptstraße 27 (11.7.) - **Goslarn 15:** Herbert KAINDL (11.7.) - **Gresten:** Paula GROSSBERGER, Oberamt 18 (5.7.) - **Heinreichs 62:** Christine WEISS (3.7.) - **Immdorf:** Stefanie WAS-SIPAUL, Kieselbreitengasse 18 (9.7.) - **Katzelsdorf bei Bernhardsthal:** Josef BÖHM, Hauptstraße 24 (4.7.) - **Krems an der Donau:** Hermann JELL, Kremstalstraße 57/1 (5.7.) - **Matzleinsdorf:** Franz DÖRFLINGER, Freiningau 8 (7.7.) - **Niederabsdorf:** Willibald BERNOLD, Waldsiedlung 115 (7.7.) - **Oedt an der Wild 25:** Walter WIDHALM (10.7.) - **Purgstall 3:** Friedrich GWIRTNER (5.7.) - **Ratzenberg:** Franz LANDSTETTER, Polln 1 (6.7.) - **St. Aegy am Neuwalde:** Johanna FALKENSTEINER, Mittelweg 23 (4.7.) - **St. Marein-Waiden:** Josef AIGNER,

Sankt Marein 15 (3.7.) - **St. Pölten Stadt:** Helene SPRING, Radlberger Hauptstraße 35 (11.7.) - **Unterstinkenbrunn 21:** Josef HARTMANN (1.7.) - **Waldegg:** Johannes JÄGERSBERGER, Steinbach 53 (1.7.) - **Windpassing 3/1:** Christine REIKERSDORFER (4.7.).

#### 75. Geburtstag

**Alland-Raisenmarkt:** Renate HUBER, Großkrottenbach 36 (6.7.) - **Atzelsdorf 14:** Christine HEILIG (9.7.) - **Bromberg:** Anna SCHERZ, Hofstätten 11 (9.7.); Heinrich BRANDSTÄTTER, Breitenbuch 10 (6.7.) - **Elsarn-Mühldorf:** Johannes TRASTALLER, Auf der Zeile 5 (29.6.) - **Etzelsreith:** Anna NEUHOLD, Staningersdorf 22 (5.7.); Robert SCHOYSWOHL, Raabser Straße 79/3/6 (9.7.) - **Flandorf:** Anton KRAUTSTOFFL, Landesstraße 23 (2.7.) - **Gerersdorf:** Zázilia HARM, Eggsdorf 10 (11.7.) - **Goggitsch:** Erich NEUNTEUFL, Stockern 64 (6.7.) - **Gresten:** Franz HASELREITHER, Unteramt 36 (9.7.) - **Groß Burgstall 23:** Franz HABENICHT (1.7.) - **Großglobnitz:** Ludwig MESSERER, Bösenneunzen 10 (6.7.) - **GroßEnzersdorf:** Erika KORN, Donau-Oder-Kanal IV SW 77 (2.7.) - **Göttlesbrunn:** Ing. Johann MARKOWITSCH, Am Graben 20 (2.7.) - **Haunoldstein:** Friedrich BRUNNER, Sanatoriumstraße 6 (10.7.) - **Heinreichs bei Groß Gerungs:** Franz BINDER, Haid 2 (11.7.) - **Hirschbach:** Elisabeth SÜSS, Stölzles 5/1 (8.6.) - **Hohenau an der March:** Friedrich HASINER, Glockenturmstraße 47 (7.7.) - **Hohenberg:** Martin HEINDL, Dürntal 18 (3.7.) - **Hörersdorf:** Gertrude TISCHLER, Weinhebergasse 7 (29.6.) - **Jetzelsdorf 52:** Adele GLANZ (9.7.) - **Kasten bei Böheimkirchen:** Bernhard RZEPA, Berg 3/1 (12.7.) - **Kirchau:** Alois EISENKÖLBL, Maierhöfenstraße 2/1 (7.7.) - **Kollmitzberg:** Cäcilia LEHNER, Innerzaun 19 (7.7.) - **Kälberhart:** Marianne DEIX, Loitsdorf 7 (30.6.) - **Kühnring 22:** Paula FUCHS (29.6.) - **Laimbach am Ostrong:** Herta HACKL, Dörfles 33 (5.7.) - **Lonitzberg:** Herbert WIENER, Windpassing 4 (3.7.) - **Maria Anzbach-Eichgraben:** Ludmilla TRIETHALER, Burgstallstraße 19 (10.7.) - **Mauer bei Melk:** Leopold SCHMIDT, See-grabenweg 4 (12.7.) - **Molzeegg:** Peter

GANSTERER, Alpental 5 (12.5.) - **Reidling:** Michaela ANDRE, Anton Keiblinger Straße 18 (1.7.) - **Sitzen-dorf an der Schmida:** Rosa WINDISCH, Neustift 14 (6.7.) - **St. Anton an der Jessnitz:** Alois AIGEL-SREITER, Hochreith 1 (10.7.) - **St. Johann in Engstetten:** Anna ROHRHOFER, St. Johann-Schaidlberg 3 (9.7.) - **St. Leonhard am Forst:** Johann RESEL, Urbach 1 (9.7.) - **St. Margarethen an der Sierning:** Johann WIEDER, Neugasse 4 (12.7.) - **Stetten:** Josef; STEINDL, Hauptstraße 33 (2.7.) Leopold FUHRMANN, Hauptstraße 55 (5.7.) - **Texingtal:** Franz FUCHS, Straß bei Texing 6 (30.6.) - **Tullnerbach:** Rosalia WITTMANN, Brett-wieserstraße 33/2 (1.7.) - **Viehdorf:** Maria LERCH, Haubenberg 5/1 (11.7.); Theresia SCHWEIGHOFER, Ennsfeld 9 (7.7.) - **Waltersdorf bei Staatz:** Josef HABITZL, Dorfstraße 29 (1.7.) - **Weitersfeld 21:** Erich HAUER (8.7.) - **Wildendürnbach 335:** Anna ÖLLER (2.7.) - **Würflach:** Franz PÜRZL, Brunnengasse 26 (6.7.) - **Zellerndorf 67:** Franz KROT-TENDORFER (8.7.) - **Zissersdorf bei Hausleiten:** Leopold ZIMMERMANN, Quellenstraße 25 (5.7.).

#### 70. Geburtstag

**Ambach:** Reinhard PFEFFER, Landersdorf 17 (5.7.) - **Atzenbrugg:** Leopold DOPPLER, Obere Perschlingstraße 1 (2.7.) - **Baden:** Ing. Ida WEISSENHOFER, Melker Gasse 2 (8.7.) - **Buchbach bei Waidhofen:** Erna HIRSCH, Edelprinz 5 (12.7.) - **Böheimkirchen:** DI Johann RYS, Maria Jeutendorf 25 (7.7.) - **Eggendorf:** Johann HAIDEN, Hauptstraße 24 (1.6.) - **Eulenberg 29:** Lydia HAHN (10.7.) - **Gaubitsch-Kleinbaumgarten:** Johann HAAS, Gaubitsch 153/1 (10.7.) - **Grafensulz 19:** Erwin NISSLER (2.7.) - **Groß Haslau:** Maria ZEUGSWETTER, Großhaslau 3 (6.7.) - **Großriedenthal 98:** Gerhard KEUSCH (30.6.) - **Hadres 151:** Waltraud WEBER (10.7.) - **Hadres 203:** Wilhelmine REISCHL (6.7.) - **Heinreichs 13/2:** Hermann LAISTER (5.7.) - **Heinreichs bei Groß Gerungs:** Johann UNGER-WIESMÜLLER, Haid 6 (1.7.) - **Hippersdorf:** Karl SCHNEIDER, Hauptstraße 20 (6.7.) - **Hollenthon:** Josef OBERGER, Stickleberg 19 (8.7.) - **Kleinzell:** Johann LINSBICHLER, Innerhalbach 4 (29.6.) - **Maissau:** Dr. Wolfgang KEP-

PLINGER, Horner Straße 7a (3.7.) - **Mönichkirchen:** Johann TAUCHNER, Tauchen 63 (1.7.) - **Münichreith:** Johann LAHMER, Kollnitz 9 (7.7.) - **Neudorf im Weinviertel:** Laurenz STÖGER, Hohe Zeile 35 (6.7.) - **Neustift-Innermanzing:** Michaela SCHWEIGER, Eckstraße 45 (10.7.) - **Nödersdorf 27:** Peter DAIM (30.6.) - **Obertautendorferamt 3:** Ingeborg HAUER (3.7.) - **Pyhra-Wald:** Franz LASHOFER, Schauching 36 (9.7.) - **Reinsberg:** Maria DAURER, Buchberg 29 (5.7.) - **Rohrbach an der Gölsen:** Franz HOBEL, Durlaß 8 (29.6.) - **Schwarzenbach:** Karl SAGMEISTER, Unterort 26 (12.7.) - **St. Johann in Engstetten:** Anna HAAS, Schadau 12 (5.7.) - **St. Oswald:** Ignaz REUTNER, Fünfling 19 (2.7.) - **Stephanshart:** Marianne NEUHEIMER, Zeitlbach 12 (3.7.) - **Trattenbach 92:** Johann WENINGER (4.7.) - **Windpassing 9:** Maria HUBER (4.7.) - **Wolfsthal:** Marianne NIEFERGALL, Obere Gasse 18 (30.6.) - **Wullersdorf 138:** Ing. Robert SCHUSTER (29.6.) - **Wultendorf:** Barbara KASTNER, Obere Dorfstraße 33 (11.4.).

#### 65. Geburtstag

**Allentsteig:** Ing. Ewald GAMPER, Zwinzen 27 (9.7.) - **Amstetten-Umgebung:** Hermine MAYER, Spiegelsberg 11 (3.7.) - **Annaberg:** Richard HINTEREGGER, Langseitenrotte 30 (10.7.) - **Aspangberg:** Eric GÉRY, Neustift am Hartberg 9 (9.7.) - **Atzenbrugg:** Mag. Gottfried HENEIS, St.Pöltner Straße 22 (7.7.) - **Brand 22/2:** Helene DASTEL (9.7.); Elisabeth AIGNER, Werschenschlag 6 (1.7.) - **Brand:** Walter KOPPENSTEINER, Loschberg 3 (6.7.) - **Engelmannsbrunn:** Gerlinde HEISS, Dorfstraße 2 (6.7.) - **Frauenhofen 23:** Erika GUNDINGER (29.6.) - **Gaming:** August LINDEBNER, In der Au 37 (8.7.) - **Grafenschlag:** Annemarie HACKL, Schafberg 9 (29.6.) - **Grimmenstein:** Maria Anna PICHLER, Steinbruchweg 3/2 (11.7.) - **Grossau bei Raabs:** Christa KREUZWIESER, Süßenbach 11/1 (11.7.) - **Groß Globnitz:** Herbert KOPPENSTEINER, Kleinotten 14/1 (11.7.) - **Großweißenbach:** Regina RAUCH, Frankenreith 17/2 (1.7.) - **Groß:** Gerhard GRATZL, Schulplatz 6 (30.6.) - **Grünau:** Maria KAISER, Plambach 4 (12.7.) - **Hadres 1:** Elisabeth HOCHMAYER (10.7.)

- **Hafnerbach:** Eva WAGNER, Marienplatz 3 (18.5.) - **Hollern:** Franz STIGLEITNER, Untere Hauptstraße 6 (2.7.) - **Kapelln:** Christa BURGER, Panzing 5 (9.7.) - **Kirchbach:** Rudolf GOBY, Oberkirchbacher Straße 40 (7.7.) - **Klein Wetzles:** Erna ESSMEISTER, Etzen 7 (12.7.); Karl EINFALT, Antenföhöfen 20 (3.7.) - **Kleinnondorf 25/2:** Agnes LICHTENWALLNER (6.7.) - **Kottinghormanns 142/1:** Margarete PREGESBAUER (3.7.) - **Kranichberg:** Karl WINDISCH, Pucha 13/2 (9.7.) - **Kürnberg:** Martin SCHMID, Ramingtal 72 (1.7.) - **Lonitzberg 12:** Herbert FRÜHWALD (2.7.) - **Mannersdorf:** Franz AIGNER, Ottenberg 3 (9.7.) - **Neuhofen an der Ybbs:** Anton ZEHETHOFER, Karlmühle 2 (9.7.) - **Niedernondorf:** Johannes LEMP, Niederwaltenreith 8/2 (5.7.) - **Niederkreuzstetten:** Appard POCK, Bahnstraße 21 (1.7.) - **Nussendorf 59:** Franz LAHMER (21.4.) - **Oberkirchen:** Josef BAUMGARTNER, Nonndorf 5/2 (4.7.) - **Payerbach:** Ingrid SCHNEIDHOFER, Kreuzberg 18 (1.7.); Karin BRANDSTÄTTER, Küber Straße 8/1 (4.7.) - **Purk:** Erich ETTENFELLNER, Hörans 2/2 (5.7.) - **Pyhra-Wald:** Engelbert ENNE, Hinterholz 11 (6.7.) - **Pöggstall:** Karl FRANK, Gerersdorf 13 (3.7.); Veronika STRAUSS, Bergern 2 (5.7.) - **Ramsau:** Gabriele DALLINGER, Unterried 9 (11.7.) - **Schönau 4:** Ingeborg THÜR (10.7.) - **Sindelburg:** Leopold LAMPERSBERGER, Bruckhof 1 (1.7.) - **St. Aegydam Neuwalde:** Elisabeth HEINDL, Unrechttraisen 59 (4.7.) - **St. Pölten Stadt:** Gerhard SCHLAFFER, Spratzerner Hauptstraße 44 (2.7.) - **St. Peter am Wechsel:** Maria KIRNBAUER, Außerneuwald 93 (4.7.) - **Starrein:** Franz DIETRICH, Dr.-Rudolf-Steiner-Zeile 19 (3.7.) - **Steinakirchen:** Johann BUCHEBNER, Haberg 3 (1.7.) - **Süßenbach 4:** Walter SENGER (6.7.) - **Texingtal:** Waltraud MAURER, Schwaighof 4 (8.7.) - **Wilfleinsdorf:** Brigitte WIMMER, Hauptstraße 90 (8.7.) - **Wolfpassing:** Werner ARTMÜLLER, Loising 11 (5.7.) - **Zehnbach:** Gertraud REISINGER, Stock 5/1 (3.7.) - **Zistersdorf-Gösting:** Ingrid STRAHAMMER, Gösting 105 (12.7.) - **Zwentendorf an der Donau:** Josef POPPER, Preuwitz 13 (5.7.) - **Zöbern:** Peter REITHOFER, Kampichl 9 (29.6.).

**60. Geburtstag**

**Allhartsberg:** Gottfried ÜBEL-LACKER, Grub 7 (9.7.) - **Bernhardsthal:** Helga HUBER, Hauptstraße 111 (2.7.) - **Breitstetten 15:** Andreas MARCHER (2.7.) - **Dorfstetten:** Josef HÖBART, Forstamt 10/2 (8.7.) - **Eschenau:** Regina HALBWACHS, Laimergraben 8 (6.7.) - **Etzelsreith 6:** Gertrude JUDMANN (3.7.) - **Feistritz am Wechsel 86:** Maximilian LIST (7.7.) - **Gansbach-Kicking:** Johann BRANTNER, Plessersstraße 2/35 (30.6.) - **Gerasdorf bei Wien:** Michaela RIEDMÜLLER-HAHNL, Hauptstraße 45 (1.7.) - **Gloden:** Felix POBER, Engelschalks 6 (1.7.) - **Großriedenthal 197:** Gerda BEER (4.7.) - **Hafnerbach:** Dipl.-Päd. Eva SCHA-BASSER, Weghof 1b (16.4.) - **Hauskirchen:** Leopold DALBA, Hauptstraße 122 (2.7.) - **Hohenwarth:** Leopold HOFBAUER-SCHMIDT, In den Gärten 6 (6.7.) - **Kapelleramt-Ysper:** Anton REUTNER, Parmin 11 (10.7.) - **Kasten bei Böheimkirchen:** Josef ZÖCHLING, Dörfel bei Kasten 3 (11.7.) - **Klein Motten:** Melitta LIEPOLD, Ruders 8/1 (9.7.) - **Kleinzell:** Johann EDER, Gütenbach 29 (6.7.) - **Kopfstetten 6:** Franz MÜLLNER (9.7.) - **Krems an der Donau:** Alfred KUCHAR, Brunnkirchner Hauptstraße 22 (7.7.) - **Kritzendorf-Höflein:** Rudolf MOTTL, Berggasse 6 (12.7.) - **Kälberhart:** Monika LECHNER, Oberschmidbach 6 (30.6.) - **Loosdorf-Schollach:** Andreas STROHMAYER, Stiegen-gasse 5 (7.7.) - **Markl:** Elisabeth GFÖLLER, Kleinreichenbach 24/2 (3.7.) - **Mautern an der Donau:** Brigitte ZUSER, Hundsheim 14 (30.6.) - **Molzegg:** Mag. Bernhard SECCO Holzegg 1 (25.4.); Maria SCHWEIGHOFER, Ofenbach 8 (4.4.) - **Niedernondorf:** Karl HONG-LEITNER, Wiesenreith 20 (3.7.) - **Nussendorf 3:** Johann SCHÖN-AUER (9.6.) - **Nöstach 85:** Ernst Karl PADERTA (1.7.) - **Obersdorf:** Sebastian NEID, Hauptstraße 62 (5.7.) - **Oberstrahlbach 63:** Elisabeth WALD-HÄUSL (2.7.) - **Patzenthal 17:** Renate BÖCK (7.7.) - **Pehendorf:** Friedrich BRETTERBAUER, Hausbach 12 (6.7.) - **Rabenstein an der Pielach:** Angelika GRILL, Warth 7 (5.7.) - **Reichenau an der Rax:** Karl RUMPLER, Maisenbühel 1 (5.7.) - **Reith 82:** Gerhard WIESINGER (1.7.) - **Schönau an der Donau:** Josef

KATZLER, Schönau-Urfahr 7 (2.7.) - **Schönbach:** Elfriede LEITNER, Waid 5 (1.7.); Franz RIEDLER, Lichtenau 7 (11.7.) - **Schönbichl:** Waltraud JETZINGER, Zederleithen 18 (9.7.) - **St. Anton an der Jessnitz:** Johann KARNER, Gnadenberg 7 (10.7.) - **St. Georgen an der Leys:** Erika GAMSJÄGER, Bach 1 (12.7.) - **Tresdorf:** Brigitte BAUER, Untere Hauptstraße 29 (9.7.) - **Waasen:** Herbert HANDL, Eck 5 (30.6.) - **Wien:** Christoph SCHNEIDER, Pasteurgasse 2/10 (7.7.); Mag. Talieh WÖGERBAUER-MAMDOUHI, Stadiongasse 5/1 (8.7.) - **Windhag:** Gottfried SCHWEIN, Luegstraße 39/1 (1.7.) - **Wolfsbach:** Marianne WAGNER, Brandstetten 5 (30.6.) - **Wolkersdorf:** Franz PÖLZ-LEITHNER, Obersdorfer Straße 10 (11.7.) - **Zistersdorf-Gösting:** Herbert KRAMMER, Landstraße 7 (4.7.)

**WIR BEDAUERN  
DAS ABLEBEN  
FOLGENDER  
LESER**

**Albrechts-Waldenstein:** Brigitte PAST, Waldenstein 40, verstorben am 28.5. im 60. Lebensjahr - **Altmanns 9:** Karl BÖHM, verstorben am 2.6. im 88. Lebensjahr - **Aspangberg:** Johann KOGLBAUER, Hottmannsgraben 13, verstorben am 17.5. im 91. Lebensjahr - **Bad Groß Pertholz:** Gerhard POISS, Abschlag 3, verstorben am 29.5. im 69. Lebensjahr - **Bullendorf:** Johann GEYER, Augasse 10, verstorben am 14.6. im 95. Lebensjahr - **Böheimkirchen:** Adolf SERLATH, Plosdorf 39, verstorben am 12.6. im 85. Lebensjahr - **Echsenbach:** Hedwig NEU-WIRTH, Gerweis 31, verstorben am 28.5. im 80. Lebensjahr - **Engelbrechts 5/1:** Maria SCHMITMEIER, verstorben am 5.6. im 86. Lebensjahr - **Engelhartstetten:** Helmut HANSY, Untere Hauptstraße 12, verstorben am 16.6. im 81. Lebensjahr - **Eschenau:** Maria GRUBER, Steubach 40, verstorben am 29.5. im 93. Lebensjahr - **Feistritz am Wechsel:** Anton SULZER, Hasleiten

19, verstorben am 3.6. im 87. Lebensjahr - **Fels am Wagram:** Alois LANG, Wienerstraße 58, verstorben am 30.5. im 87. Lebensjahr - **Frauenhofen 34:** Josef KAPPEL, verstorben am 1.6. im 69. Lebensjahr - **Gablitz:** Paula SCHOBER, Am Kloster 14, verstorben am 14.6. im 97. Lebensjahr - **Gradnitz 15/1:** Johann KOLM, verstorben am 11.6. im 92. Lebensjahr - **Groß-Neusiedl 23:** Rosa AUER, verstorben am 10.6. im 87. Lebensjahr - **Hernstein:** Rosa KUDERER, Alkersdorf 22, verstorben am 2.6. im 79. Lebensjahr - **Hofamt Priel:** Hubert HINTERSTEINER, Rottenberg 3, verstorben am 22.5. im 70. Lebensjahr - **Inzersdorf ob der Traisen:** Franz NAGL, Dorfstraße 10, verstorben am 4.6. im 78. Lebensjahr - **Kilb:** Ing. Johann HÖLZL, Waasen bei Kilb 2/1, verstorben am 25.5. im 68. Lebensjahr - **Klausen-Leopoldsdorf:** Franz KANTUSCH, Lammerau 237, verstorben am 7.3. im 76. Lebensjahr; Walter PURGSTALLER, Agsbach 120, verstorben am 14.5. im 78. Lebensjahr - **Ladings:** Johann WEIDENAUER, Ebergersch 8, verstorben am 14.6. im 75. Lebensjahr - **Michelhausen:** Rosa GINSTHOFER, Bergstraße 31, verstorben am 2.6. im 92. Lebensjahr - **Mottingeramt 20:** Leopold HAGMANN, verstorben am 13.6. im 87. Lebensjahr - **Neupölla 39:** Franz ENDL, verstorben am 9.6. im 84. Lebensjahr - **Nondorf an der Wild 9/1:** Franz VEIGL, verstorben am 10.6. im 70. Lebensjahr - **Nödersdorf 12:** Anna SCHOPF, verstorben am 9.6. im 87. Lebensjahr - **Oberdürenbach:** Franz REITERER, Oberdürenbach 28, verstorben am 9.6. im 81. Lebensjahr - **Pernersdorf-Pfaffendorf-Ragelsdorf:** Hermann LEEB, Pfaffendorf 30, verstorben am 6.6. im 87. Lebensjahr - **Pischelsdorf:** Maria SIEGL, Hauptstraße 94, verstorben am 20.5. im 88. Lebensjahr - **Pitten-Sautern-Leiding-Inzenhof:** Josef KERSCHBAUMER, Leiding 5, verstorben am 10.6. im 91. Lebensjahr - **Poysdorf:** Leopold WIMMER, Laaer Straße 37, verstorben am 21.5. im 87. Lebensjahr - **Pyhra-Wald:** Maria GANSCH, Hummelberg bei Hinterholz 6B, verstorben am 3.6. im 84. Lebensjahr - **Raxendorf:** Franz KRANZER, Braunegg 14, verstorben am 8.6. im 95. Lebensjahr - **Retz:** Gertrude BERGMANN,

Am Anger 21, verstorben am 6.6. im 89. Lebensjahr - **Scheibsbach 12/1:** Franziska MUTHENTALER, verstorben am 3.6. im 98. Lebensjahr - **Schönbühel-Aggsbach:** Josef BUGL, Hubstraße 18, verstorben am 4.6. im 90. Lebensjahr - **Sonntagberg:** Margarete PALMETSHOFER, Rotte Nöchling 8, verstorben am 4.6. im 87. Lebensjahr - **St. Margarethen an der Sierning:** Theresia GRUBER, Unterwagramer Straße 46, verstorben am 11.6. im 99. Lebensjahr - **St. Martin-Karlsbach-Neumarkt an der Ybbs:** Alfred LIEBSCHER, Höhenstraße 4, verstorben am 30.4. im 94. Lebensjahr - **Textingtal:** Leopold HAUSER, Haberleiten 1, verstorben am 19.5. im 63. Lebensjahr - **Unternalb:** Maria KÖCK, Kirchfeldstraße 26, verstorben am 2.6. im 93. Lebensjahr - **Unterpertholz:** Marie STROBL, Unterpertholz 21, verstorben am 3.6. im 98. Lebensjahr - **Unterhautzenal:** Karl WALTNER, Mühlbachgasse 10, verstorben am 11.6. im 76. Lebensjahr - **Vestenpoppen:** Leopoldine HABISON, Wohlfahrts 5, verstorben am 5.6. im 89. Lebensjahr - **Weidling-Weidlingbach:** Ing. Karl KRISCHKA, Mittelstraße 28, verstorben am 4.5. im 93. Lebensjahr - **Weistrach:** Franziska BÖHMER, Zauchatal 17, verstorben am 31.5. im 94. Lebensjahr - **Wiesensfeld:** Erna GRÜN-STÄUDL, Haselbach 6, verstorben am 2.6. im 86. Lebensjahr - **Wilhelmsburg:** Franz BERTL, Pömmern 4, verstorben am 12.6. im 67. Lebensjahr - **Winkl 8:** Maria NAGL, verstorben am 1.6. im 86. Lebensjahr - **Witzelsdorf 5:** Josefine HIRSCH, verstorben am 2.6. im 86. Lebensjahr - **Wolfpassing:** Leopoldine HARTL, Buch 8/2, verstorben am 16.6. im 88. Lebensjahr; Maria DATZREITER, Buch 6, verstorben am 8.6. im 89. Lebensjahr.

**Einsendungen**

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläumshochzeiten und Todesfälle bitte bis spätestens Mittwochnachmittag melden.

Schriftlich an:

**Leserservice NÖ Bauernzeitung**

Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/9020 DW 2000,

2240 oder 2260

E-Mail: service-noe@bauernzeitung.at

**RINDERMARKT**

**Ruhigeres Fahrwasser**

Die Verhältnisse am EU-Rindermarkt sind länderweise unterschiedlich – Während in Deutschland bei Stieren eine stabile Marktentwicklung überwiegt, hat sich in Polen die Exportlage und Preissituation wieder eingetrübt – In Österreich fällt das Stierangebot mittelgroß aus und passt damit zur Nachfrage – Gegenüber den Vorwochen hat sich der Bedarf abgeschwächt – Zum einen sind die Rindfleischlager wieder gefüllt und zum anderen lässt die prognostizierte Hitzewelle ein geringeres Konsumenteninteresse erwarten – Die Preise konnten dennoch nochmals leicht angehoben werden – Angesichts des wachsenden Widerstandes der Schlachtbetriebe wird die Preisspitze als erreicht angesehen – In Deutschland begrenzt das auslaufende Wirtschaftsjahr noch das Angebot – Mit Monatswechsel wird ein leicht steigendes Angebot erwartet, während der Bedarf temperaturbedingt eher rückläufig gesehen wird – Bei Schlachtkühen läuft der Absatz in Deutschland zügig – Der Bedarf kann gedeckt werden – Die Preise sind mit regionalen Unterschieden stabil – In Österreich fließt das eher unterdurchschnittliche Kuhangebot im In- und Ausland zügig ab – Die Preise tendieren leicht nach oben – Schlachtkalbinnen legen um 5 Cent zu – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,08 Euro pro kg plus USt.

**Versteigerungen**

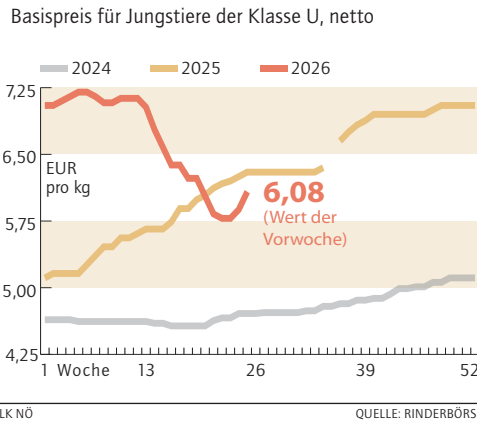
Kälbermarkt in Bergland am 18.06.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	42	74	10,83
FV (81-90 kg), männl.	78	86	11,54
FV (91-100 kg), männl.	94	96	11,16
FV (101-110 kg), männl.	105	105	10,70
FV (111-120 kg), männl.	61	116	9,88
FV (über 120 kg), männl.	54	132	8,87
FV (bis 80 kg), weibl.	10	70	7,73
FV (81-90 kg), weibl.	11	86	8,14
FV (91-100 kg), weibl.	13	96	7,85
FV (101-110 kg), weibl.	15	104	7,38
FV (111-120 kg), weibl.	11	115	7,57
FV (über 120 kg), weibl.	7	130	6,40
Kreuzung, männl.	41	101	10,33
Kreuzung, weibl.	35	97	8,46
Brown Swiss, männl.	2	120	6,22
Sonstige Rassen, weibl.	1	127	4,00
<b>Gesamt</b>	<b>580</b>		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Kreuzung, männl.	1	114	8,10

**Jungtierpreis in NÖ**



**Preisbericht Gut Streitdorf**

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noelko.at](http://www.noelko.at) abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungtiere Kl. U	22.06.-28.06.	k.E.	(6,08)
Schlachtschweine Basispreis	18.06.-24.06.	1,51	(1,51)
ÖHYB-Ferkel	22.06.-28.06.	2,75	(2,75)

**Schlachtrinder**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 26/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,12-6,45
U	–	–	6,05-6,38
R	–	–	5,98-6,31
O	–	–	5,11-5,58
P	–	–	5,04-5,51

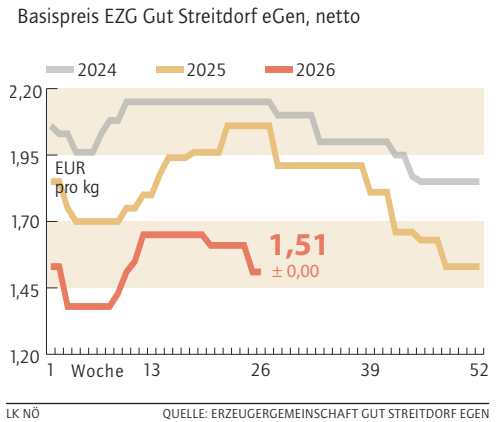
Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

**AMA Preisbericht**

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 24/2026  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
<b>Stiere</b>						
U3	895	6,20	(+ 0,12)	201	6,20	(+ 0,16)
R3	259	6,15	(+ 0,12)	56	6,11	(+ 0,12)
E-P	2.936	6,18	(+ 0,12)	772	6,15	(+ 0,12)
<b>Kühe</b>						
R3	291	5,81	(+ 0,13)	64	5,82	(+ 0,10)
O3	121	5,51	(+ 0,10)	21	5,38	(+ 0,07)
E-P	1.833	5,58	(+ 0,14)	345	5,59	(+ 0,06)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	388	6,44	(+ 0,06)	123	6,36	(+ 0,02)
R3	403	6,33	(+ 0,07)	80	6,29	(+ 0,09)
E-P	1.257	6,30	(+ 0,07)	295	6,29	(+ 0,06)

**Schweinepreis in NÖ**



**SCHWEINEMARKT**

**Hitze bremst Wachstum**

Der EU-Schweinemarkt hat sich wieder etwas stabilisiert – Eine europaweite Hitzewelle sorgt für geringere Tageszunahmen mit entsprechend knapperen Angebotsmengen am Lebendmarkt – Dennoch bleibt der Druck am Fleischmarkt groß: Sowohl im innereuropäischen Handel als auch im Export sind die Absatzmöglichkeiten stark umkämpft – Vor diesem Hintergrund wurden die Schweinepreise in Deutschland, Dänemark und Spanien auf unverändertem Niveau belassen – Am heimischen Markt hat sich die Lage zuletzt ebenfalls leicht verbessert – Ein rückläufiges Lebendangebot steht einer gleichbleibenden Fleischnachfrage gegenüber – Frischfleisch und Grillartikel sind gefragt, die Vermarktung der anderen Teilstücke bleibt herausfordernd – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 18. Juni 1,51 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 25. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

**Lämmer**

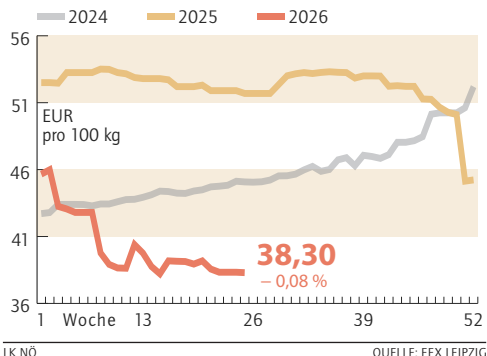
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 24/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,87
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,96
<b>Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)</b>	
Lämmer Kategorie I	8,07
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,43

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

### Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### MILCHMARKT

#### Milchpulver boomt

Nach einer Aufwärtsbewegung in den ersten Monaten des Jahres hat sich der Rohstoffwert Milch, der die Verwertungsmöglichkeiten von Milchfett und Milcheiweiß abbildet, im Mai wieder leicht abgeschwächt – Seit April entwickeln sich die Erlöse der Milchprodukte auseinander – Bei Magermilchpulver verläuft der Trend seit Februar überaus positiv – Mit 278,60 €/100 kg lag der Erlös im Mai um 41 Prozent höher als zu Jahresbeginn und so hoch wie zuletzt im November 2022 – Europäisches Magermilchpulver ist auch international sehr gefragt – Steigende EU-Exporte stützen die Notierung – Deutlich schwächer verlief die Marktentwicklung bei Butter – Nach Ostern hat sich die Nachfrage besonders bei Blockbutter abgeschwächt – Stabiler verliefen die Verkäufe bei abgepackter Butter, dennoch sank die Butternotierung auf ein Langzeittief – Die positive Entwicklung bei Magermilchpulver konnte die Verluste im Fettbereich nicht ganz ausgleichen.

### Raufutter

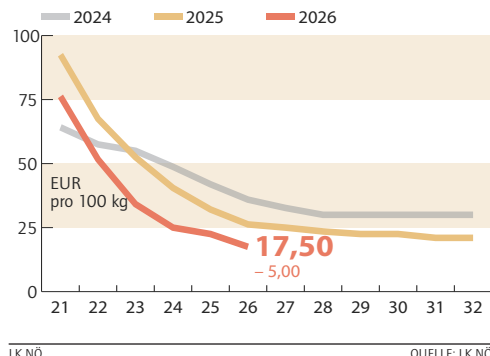
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 25/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	260-290
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	280-310
Stroh	in Großballen	–
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	170-210
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	190-230
Stroh	in Großballen	–
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### Frühkartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Heurige, netto



### EIERMARKT

#### Übliches Sommergeschäft

Im Direktverkauf hat sich der Absatz auf einem für die warme Jahreszeit üblichen Niveau eingependelt – Mit der prognostizierten Hitzewelle wird aber in der nächsten Zeit mit einer rückläufigen Nachfrage gerechnet – Produktionsseitig könnte die Hitze zu einem weiter hohen Angebot an kleinen Eiern führen – Das Erzeugerpreisniveau zeigt keine Veränderung.

### Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00-34,00
Bodenhaltung	26,00-30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

### RAUFUTTERMARKT

#### Leere Lager

Die trockenheitsbedingt großen Einbußen beim ersten Schnitt führten zu einem schnellen Abbau der lange Zeit hohen Lagerbestände bei Heu, und das im In- wie im Ausland – Die Bereitschaft, Heu abzugeben, ist aktuell verhalten – Das geringe Angebot in Verbindung mit hohen Transportkosten führt zu steigenden Preisen bei Heu – Stroh der Ernte 2025 ist weitgehend ausverkauft – Die Bestände lassen für 2026 eine unterdurchschnittliche Strohernte erwarten.

### ZWIEBELMARKT

#### Saisonumstellung

Im LEH werden in den nächsten Tagen noch die letzten Restmengen der alten Ernte abverkauft – Unterdessen hat die heimische Winterzwiebelernnte in der vergangenen Woche so richtig begonnen – Das Angebot an Zwiebeln der neuen Ernte ist jedoch noch überschaubar – Für Zwiebeln der Ernte 2026, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 28 bis 30 €/100 kg bezahlt.

### Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2026	28-30
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe, Ernte 2026	65-70
Sellerie	5 kg Sack	70-75

### Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Kirschen	ab Hof, Straße	8,00-11,00
Marillen	ab Hof, Straße	5,00-7,00

### Nächste Printausgabe 9. Juli

Bei der aktuellen Ausgabe der Bauernzeitung handelt es sich um eine Doppelseite. Der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erscheint daher am 9. Juli wieder in gedruckter Form. Unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.

### Versteigerungen

Großviehversteigerung in Rottenbach am 17.06.2026

FLECKVIEH	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe, II b	4	643	2.813
Kalbinnen, II b	2	704	2.425

### Wildbret

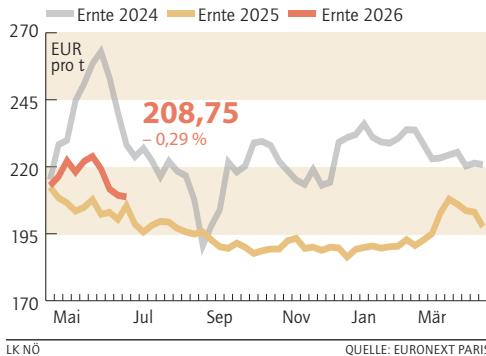
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50-4,50
	8 bis 12 kg	2,50-3,50
	6 bis 8 kg	1,50-2,50
Rotwild <sup>1)</sup>		2,50-3,00
Wildschwein 20-80 kg		1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,80-1,40

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

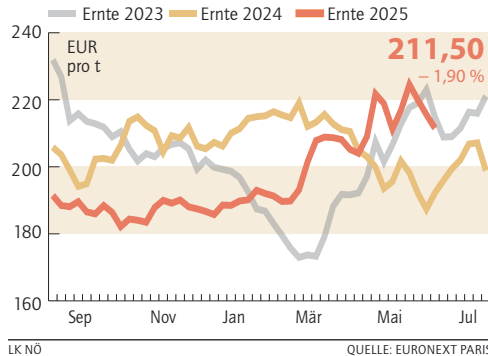
### Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



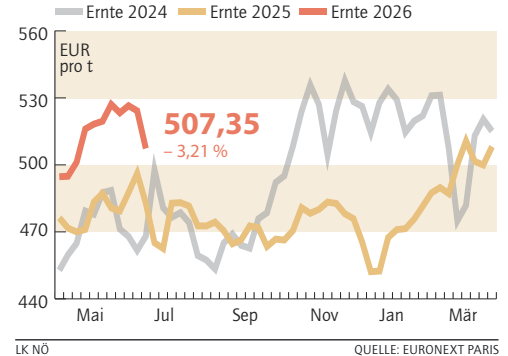
### Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Steigende Wetterrisiken

Die Getreidebörsen zeigten sich nach den Verlusten der Vorwochen fester – Mit der Entspannung im Nahen Osten rückten die Fundamentaldaten und neue Wetterrisiken wieder stärker in den Fokus der Marktteilnehmer – Rund um den Globus warnen Meteorologen zunehmend eindringlich vor einem aufkommenden Super-El-Niño – So erklärte die australische Wetterbehörde zuletzt, dass der aktuelle El-Niño der wohl stärkste seit 70 Jahren werden wird – Aus Sicht der Landwirtschaft wächst folglich das Risiko von Missernten in den kommenden sechs bis zwölf Monaten – Vor allem in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Australien rechnet man mit extremen Dürreperioden, Hitzerekorden und schweren Überschwemmungen – An der Euronext Paris erholte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 3,5 Prozent auf 213,25 €/t – Der August-Maiskontrakt verteuerte sich um 5,5 Prozent auf 221 €/t – Am heimischen Kassamarkt war es zuletzt sehr ruhig – Sowohl Abgeber als auch Käufer hielten sich bedeckt und wollen offensichtlich die ersten Druschergebnisse abwarten bevor sie sich wieder am Markt positionieren – An der Wiener Produktenbörse notierte Futtergerste der neuen Ernte mit 162 €/t.

### Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto	
17. bis 20. Juni 2026	20–25
22. und 23. Juni 2026	15–20

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-V0	–
Mais für Industriezwecke		–

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 11.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	410–415
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	440–445
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	460–465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

## KARTOFFELMARKT

### Sorge um Haupternte

Die Frühkartoffelernte schreitet in Österreich zügig voran – Die generelle Marktlage präsentiert sich zur Vorwoche unverändert – Nach wie vor trifft ein reichliches Angebot an Heurige auf eine sommerlich ruhige Inlandsnachfrage – Angesichts hochsommerlicher Temperaturen dürfte sich die Absatzsituation auch in den nächsten Tagen kaum verbessern – Zudem sind im Lebensmitteleinzelhandel noch immer die eine oder andere Partie heimischer Lagerkartoffeln zu finden – Die Erzeugerpreise stehen entsprechend unter Druck – In Niederösterreich und dem Burgenland lag zu Wochenbeginn der Erzeugerpreis meist bei 15 bis 20 €/100 kg – Aus Oberösterreich wurde zuletzt eine Preisspanne zwischen 20 und 25 €/100 kg genannt – Währenddessen bereitet die anhaltende Trockenheit in Ostösterreich zunehmend Sorgen – Hier leiden insbesondere die Hauptsorten unter dem fehlenden Niederschlag – Mindererträge sind mittlerweile sehr wahrscheinlich.

## Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.06.2026 Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	lose	315–340

# Holzmarkt Juni: Vielerorts stagnierende Preise

Die Kriege in Nahost haben laut LK Österreich deutlich Spuren im heimischen Nadelägerundholzmarkt hinterlassen. Industrierundholz wird allerdings als „rege nachgefragt“ beschrieben.

MICHAEL STOCKINGER

Die österreichische Wirtschaft zeigte im 1. Quartal 2026 mit 0,2 Prozent ein schwaches, aber stabiles Wachstum. Gleichzeitig orten die LK-Experten in ihrem aktuellen Bericht deutliche Spuren der Kriege in Nahost am Nadelägerundholzmarkt in Österreich und erklären: „Nach Italien ist der arabische Raum der wichtigste Absatzmarkt für österreichisches Schnittholz. Die Sägeindustrie rechnet daher für 2026 mit einer um zwei Prozent geringeren Produktion im Vergleich zum Vorjahr. Dementsprechend verhalten ist bei allgemein guter Rundholzversorgung auch die Nachfrage.“ Vor allem in den Schadgebieten der Steiermark könne der Holzabtransport mit der Aufarbeitungsgeschwindigkeit nicht Schritt halten. Im restlichen Bundesgebiet seien die Waldlager nahezu abgebaut. Kontingentierungen in der Anlieferung seien auch in Niederösterreich noch gegeben.

## Regionale Anpassungen

Die Preise wurden regional angepasst und werden für das Leitsortiment Fichte/Tanne (Kl. A, B, C, 2b) bei zumindest 110 Euro (netto) pro Festmeter frei Straße angegeben. Die höchsten Preise wurden zuletzt in Salzburg, der Steiermark und

## Blochholzpreise im Juni

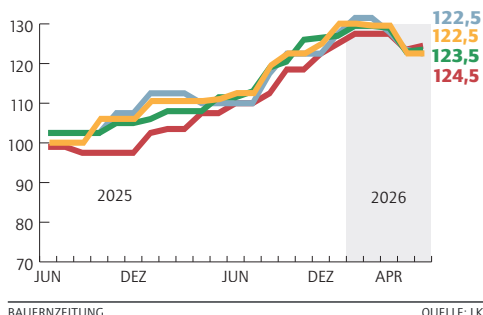
Leitsortiment Fi/Ta-Blochholz A, B, C, 2b frei Straße (Euro/FMO)  
Stand 18. Juni 2026; exkl. USt.

Niederösterreich  
Preisspreizung: ±2,5

Steiermark  
Preisspreizung: ±4,5

Oberösterreich  
Preisspreizung: ±2,5

Kärnten  
Preisspreizung: ±2,5



Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäfte von Mai bis Anfang Juni und sind Nettopreise. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: Bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind bei Energie- und Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.

Tirol mit 128 Euro erzielt, im Bundesmittel kostete ein Festmeter 122 Euro. Damit ist der Preis gegenüber dem Vormonat gleichgeblieben.

Die Vermarktung von Kiefer gestaltet sich laut LK aufgrund „eines skandinavischen Überangebotes und starkem Preisdruck bei Schnittholz wieder sehr schwierig“. Im Österreichschnitt liegt der Preis (Kl. A, B, C, 2a+) bei 83 Euro, das ist rund ein Euro weniger als im Vormonat. Die Lärche wird bei stabilen Preisen als uneingeschränkt lieferbar beschrieben. Die Klassen A, B, C, 3a+ werden im Schnitt um 154 Euro verkauft.

## Industrierundholz gefragt

„Die Plattenindustrie zeichnet deutlich reduzierte

Altholzmengen, weshalb auch dort eine Nachfrage nach Industrierundholz gegeben ist. Die Nachfrage der Papier- und Zellstoffindustrie ist rege, weil die Rundholzlager kontinuierlich schrumpfen“, so die Experten. Bereitgestellte Mengen würden rasch abtransportiert und ohne Verzögerung übernommen werden. Die Preise seien zumeist angeho-ben worden.

Für Faserholz Fichte/Tanne wird im Schnitt österreichweit 43 Euro pro Festmeter frei Straße erzielt. Das entspricht in etwa dem Preis im Vormonat. Bis zu 48 Euro werden in Niederösterreich bezahlt, die geringsten Preise gibt es aktuell im Burgenland. Dort liegt die Preisspanne bei rund 36 bis 40 Euro. Buchenfaser-

holz wird laut LK zu stabilen Preisen abgesetzt.

## Energieholz: Nachfrage uneinheitlich

Der Energieholzmarkt entwickelt sich unterschiedlich. „In Kärnten verläuft die Nachfrage saisonüblich. In Niederösterreich ist aufgrund neuer Standorte für Nahwärmenetze ein durchwegs anhaltend hoher Materialverbrauch bemerkbar. In Oberösterreich hingegen ist eine Vermarktung von Mengen außerhalb von Langzeitverträgen nur schwer möglich“, so die Branchenexperten. Für Brennholz weich werden im Bundeschnitt 83 Euro pro Raummeter frei Straße bezahlt (Vormonat: knapp 84 Euro). Bei Brennholz hart liegt der Durchschnittspreis bei 113 Euro (unverändert). Im Schnitt können frei Werk 117 Euro pro Atrotonne für hochwertiges Hackgut erzielt werden (Vormonat: 116 Euro).

## Borkenkäfergefahr

Österreichweit besteht weiterhin ein deutliches Niederschlagsdefizit. „Die Borkenkäfergefahr ist insbesondere bei Vorhandensein bruttauglichen Materials sehr groß. Daher sind die Bestände regelmäßig zu kontrollieren und notwendige Waldhygienemaßnahmen rasch zu setzen“, warnen die LK-Experten.



# Die Kuh mit dem Extra-Plus

Heimische Genetik der Doppelnutzungsrasse Fleckvieh ist international gefragt. Hier ein Überblick über die jüngsten Leistungen der Züchter, welche im Frühjahr auf der Bundesfleckviehschau in Niederösterreich eine fulminante Bühne erhielten.

REINHARD PFLEGER

Die österreichische Fleckviehzucht gilt international als Erfolgsmodell. Denn Fleckvieh verbindet Leistungsfähigkeit bei Milch und Fleisch mit Robustheit, Gesundheit und Wirtschaftlichkeit. Fleckviehkühe können Milch auf hohem Niveau produzieren und bringen gleichzeitig Kälber mit bestem Mastpotenzial. Damit wird aus der Milcherzeugung auch hochwertiges Rindfleisch in Qualität und Menge gewonnen. Genau dieses „Extra-Plus“ und die damit verbundene Variabilität machen Fleckvieh für bäuerliche Familienbetriebe so wertvoll.

Die aktuellen Zahlen zeigen die starke Entwicklung der Rasse. Im Jahr 2025 erreichte Fleckvieh in Österreich eine durchschnittliche Lebensleistung von 34.188 Kilogramm (kg) Milch und belegte damit erstmals auch in dieser Königsdisziplin der Rinderzucht den Spitzenplatz aller Rassen. In den letzten 20 Jahren ist die durchschnittliche Lebensleistung der abgegangenen Kühe beim Fleckvieh um mehr als 11.000 kg gestiegen, mehr als bei allen anderen Rassen. Auch bei der Milchqualität und den Inhaltsstoffen überzeugt Fleckvieh. Gleichzeitig bleibt die Fleischleistung der männlichen Nachkommen stabil, mit hohen täglichen Zunahmen und sehr guten Schlachtkörperqualitäten.

## Fitness im Fokus

Neben der Fähigkeit zur Doppelnutzung ist die Fitness eine der großen Stärken von Fleckvieh. Besonders beeindruckend ist die Langlebigkeit: Fleckviehkühe erreichten 2025 durchschnittlich 4,18 Abkalbungen

je Kuhleben. Das ist ein zentraler wirtschaftlicher Vorteil, denn langlebige Kühe senken die Remontierungskosten, ermöglichen Zusatzeinkommen durch den Verkauf von Zuchtrindern und bringen damit mehr Stabilität in den Betrieb. Die Rasse steht für Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Stoffwechselstabilität und Resilienz gegenüber Störeinflüssen. Genau diese Eigenschaften suchen Rinderhalter weltweit: langlebige, fruchtbare und problemlose Kühe, die in unterschiedlichen Haltungs- und Fütterungssystemen zuverlässig funktionieren und so den Betreuungsaufwand überschaubar halten.

## International gefragt

Fleckviehgenetik „Made in Austria“ wird heute in Form von Zuchtrindern, Samen und Embryonen erfolgreich in zahlreiche Länder exportiert – allein Samen österreichischer Fleckviehtiere finden aktuell bereits Absatz in mehr als 50 Ländern auf allen Kontinenten. Die enorme internationale Nachfrage und das große Interesse an Fleckvieh aus Österreich wurden auch im Rahmen der letzten Bundesfleckviehschau in Niederösterreich sichtbar. Interessenten und Fachbesucher aus insgesamt 22 Nationen nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild von der Leistungsfähigkeit, Funktionalität und Qualität dieses österreichischen Exportschlagers zu machen.

Genau diese internationale Begeisterung bildete den eindrucksvollen Rahmen für die Bundesfleckviehschau. Diese setzte neue Maßstäbe – sowohl in der Qualität der ausgestellten Tiere als auch in der Professionalität der Präsentation bäuerlicher

Leistung. Mehrere tausend Besucher verfolgten an den beiden Tagen vor Ort in der Berglandhalle das absolute Züchter-Highlight des Jahres. Großen Zuspruch und bestes Feedback erntete auch der Livestream der Schau, der live kommentiert wurde und an beiden Schautagen ebenfalls tausende Interessierte vieler Ländern vor den Bildschirmen am Zuchtfortschritt des österreichischen Fleckviehs teilhaben ließ.

Am Samstagabend stand eine abwechslungsreiche Veranstaltung am Programm. Präsentiert wurden drei Nachzuchtgruppen, ein elitärer Jungzüchterwettbewerb sowie das Finale des FleckScore-Weltcups. Den krönenden Abschluss bildete eine hochkarätig besetzte Elitesteigerung. Am Sonntag standen dann die besten und schönsten Fleckviehkühe aus allen Teilen Österreichs im Mittelpunkt des Interesses. Besonders hervorzuheben ist die beeindruckende Breite an Ausstellungsbetrieben: Die insgesamt 174 ausgestellten Tiere stammten aus 131 verschiedenen österreichischen Zuchtbetrieben. Auch die genetische Vielfalt unterstreicht die Stärke der österreichischen Fleckviehzucht. Die ausgestellten Tiere gingen auf 99 verschiedene Väter zurück.

## Erfolge in allen Altersklassen

Die Abteilung der Jungkühe wurde dem Preisrichter im März in sechs Gruppen vorgestellt. Restlos begeistert war Richter Nikolas Sauter von den zwölf Kühen, die im finalen Ring der Jungkühe standen: „Fundament, Euter und Becken überzeugen bei allen Finalistinnen.“ Zur engeren Wahl ließ er sechs



Kühe im Ring, aus denen er schließlich die sehr jugendlich wirkende Shirley Pp\* (V: Mahomes PS) von Züchter Alexander Hörmandinger zum Champion kürte.

Die mittleren Kuhklassen umfassten insgesamt zehn Gruppen, gegliedert in fünf Gruppen mit Zweitkalbskühen, drei Gruppen mit Drittkalbskühen und zwei Gruppen mit Kühen mit vier Abkalbungen. Beim Anblick der 20 Kühe, die sich im Finale der mittleren Kühe im Ring befanden, zeigte sich Preisrichter Sauter ebenso begeistert. Den Championtitel „Mittel“ konnte schließlich Kitty (V: Helsinki) vom Betrieb Johannes Bauer einheimen.

Die reiferen Kuhklassen waren besetzt mit je einer Gruppe von Kühen mit fünf Abkalbungen, sechs Abkalbungen sowie einer Gruppe mit sieben und mehr Abkalbungen. Überwältigend war das Finale bei den Dauerleistungskühen. Sechs gewaltige Kühe standen im Ring. Der Championtitel ging verdient an die Hugoboss-Tochter Paula von Züchter Andreas Übetsroider. Jeweils drei Vertreterinnen mütterlicherseits aus den Stämmen der Vererber GS Mc Bauer Pp\* sowie GS Magnat Pp\* stellten sich in der Berglandhalle Sau-



„Hollywood“ aus dem Betrieb von Markus Gramshammer (Vomp in Tirol) zeigt die Stärken der heimischen Fleckvieh-Genetik.



Diesjähriger Champion Jungkühe: Shirley Pp\* (V: Mahomes P\*S) von Alexander Hörmandinger, Peuerbach (Oberösterreich), FIIH

ters kritischem Blick. Er kürte die Kuhlilie Mc Bauer Pp\* von Johannes Bauer zum Bundeschampion der Kuhfamilien. Der Reservechampionatitel ging an die Kuhlilie vom Betrieb Milchhof Steiner.

## Rege Nachfrage bei der Versteigerung

Den krönenden Abschluss des Samstagabends bildete eine quantitativ wie auch qualitativ stark besetzte Eliterversteigerung. Im weiblichen Segment wurden neun genomische Jungkühe verkauft und erzielten einen Durchschnittspreis von gut 11.000 Euro. Ergänzt wurde das Angebot durch drei Jungkühe aus dem Ausstellungskontingent, die zu einem Durchschnittspreis von 7.500 Euro verkauft wurden. Auch im Segment der Embryonen zeigte sich eine rege Nachfrage: Sieben angebotene Embryonenpakete konnten zu einem Durchschnittspreis von knapp über 1.400 Euro je Embryo abgesetzt werden. Besonders Interesse galt den Kandidaten im männlichen Segment. Sieben genetisch hochinteressante Kandidaten wurden von den Besamungsstationen nachgefragt und erzielten einen Durchschnittspreis von mehr als 25.000 Euro.

Die Bundesfleckviehschau 2026 im Bergland war eine herausragende Veranstaltung und ein Züchterfest der Superlative. Von zahlreichen nationalen und internationalen Experten bestätigt, wurde einmal mehr sichtbar, welch hohes Niveau die österreichische Fleckviehzucht erreicht hat.

Insbesondere in der Euterqualität konnte im Vergleich zur letzten Bundesschau 2022 ein weiterer deutlicher Entwicklungsschritt festgestellt werden – ein klares Zeichen für die konsequente Weiterentwicklung der Rasse in Österreich. Auch das umfassende Rahmenprogramm rund um die Schau mit dem Internationalen Fleckviehforum, der Jubiläumsfeier „75 Jahre Fleckvieh Austria“ sowie einer hervorragend organisierten Stierpräsentation bei Genostar trug wesentlich zum Gesamterfolg der Veranstaltung bei. Möglich gemacht wurde dieser auch durch die Unterstützung der Vertreter aus Wirtschaft und Politik.



Weitere Highlights der Bundesfleckviehschau  
www.fleckvieh.at

Ing. Reinhard Pflieger,  
ist Geschäftsführer von Fleckvieh Austria.



Als Champion Mittlere Kuhklassen verließ Kitty (V: Helsinki) von Johannes Bauer (RSTM) aus Ratten (Steiermark) im März den Schauring.



Vertreter aus Politik und Wirtschaft ermöglichten mit ihrer Unterstützung eine hochkarätige Präsentation auf der diesjährigen Bundesfleckviehschau.

# Smarte Technik für smarte Betriebe

Automatisierte Systeme, Sensoren und KI ziehen in die Landwirtschaft ein. Ein Blick darauf, was heute möglich ist und was auch für Österreichs kleinstrukturierte Landwirtschaft Sinn macht.

**MICHAEL STOCKINGER**

Schon viele Jahre gibt es vollautonome Traktoren, die fahrer- und teils kabinenlos übers Feld ziehen. Durchgesetzt haben sie sich aber bislang nicht wirklich. Erst kürzlich hat es einen der Pioniere erwischt: Monarch Tractor. Wie mehrere Medien berichten, hat das US-Unternehmen nach Problemen im Praxiseinsatz und Klagen die Traktorenproduktion aufgegeben.

Schätzungen gehen davon aus, dass nur einige Hundert bis wenige Tausend wirklich autonome Traktoren regelmäßig auf Feldern arbeiten. Zum Vergleich: Weltweit sollen insgesamt mehrere Dutzend Millionen landwirtschaftliche Traktoren im Einsatz sein. Gründe für die mangelnde Durchschlagskraft gibt es einige: Sie beginnen bei deren Wirtschaftlichkeit und enden bei rechtlichen Rahmenbedingungen.

## Hochpräzise unterwegs mit RTK

Was in der Praxis schon gut angekommen ist, sind teilautonome Systeme mit hochpräziser Steuerung auf wenige Zentimeter genau mithilfe von RTK. Seit Februar 2021 steht für Österreichs Land- und Forstwirtschaft das RTK-Korrektursignal Apos kostenlos zur Verfügung. Dessen Einsatz wächst seitdem kontinuierlich: Jährlich kommen laut Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) mehr als 1.000 Betriebe hinzu. Im Februar sollen rund 6.500 Landwirte den Dienst mit insgesamt über 8.000 Geräten genutzt haben. Die technische Grundlage für Apos bildet ein Referenzstationsnetzwerk mit



Smart Farming muss nicht zwangsläufig teuer sein. Für das Smartphone stehen zahlreiche günstige oder kostenlose Apps zur Verfügung.

## Pflanzenschutz: Digitale Hilfen für neue Aufzeichnungspflichten

Mit 1. Jänner 2026 müssen alle Land- und Forstwirte zusätzliche Aufzeichnungen zu den ausgebrachten Pflanzenschutzmitteln machen. In elektronischer Form haben die Aufzeichnungen in der Landwirtschaft erst für das Jahr 2027 (mit einer Übergangsfrist bis spätestens 31. Jänner 2028) vorzulegen. Die LK empfiehlt aber auch hier bereits heuer die Aufzeichnung in elektronischer Form zu machen, weil dies handschriftlich nicht praktikabel ist.

Kostenlos stehen der **LK-Düngerrechner** und das neue **LK-Pflanzen-**

**schutz-Tool** zur Verfügung. Letzteres bietet eine Anbindung an das Pflanzenschutzmittelregister, die Möglichkeit Felder zu hinterlegen, automatische Verlinkung des EPPO-Code und die Anzeige gegebenenfalls erforderlicher Eingaben wie Uhrzeit und BBCH-Stadium. Eine Plausibilitätsprüfung findet im Excel-Dokument nicht statt und es werden zusätzliche Dokumente wie BBCH-Stadien-Beschreibung und die Feldstückliste benötigt.

Im kostengünstigen **ÖDüPlan Plus** werden die Eingaben bereits auf Plausibilität geprüft. Zudem werden

die Datensätze von der BWSB (Fachreferat der LK OÖ) laufend aktualisiert. Daneben gibt es für die technischen Aufzeichnungspflichten zahlreichen Lösungen – eingebettet in umfangreiche **Farmmanagementsysteme** oder als schlanke, kostengünstige Sololösung.

Zu letzterer gehört **PSM-Doc.at** vom Landwirt Georg Rath aus der Südsteiermark. Mit dem Tool soll nach Import der AMA-Feldstückliste (als PDF) innerhalb von 15 Sekunden ein vollständiger, rechtssicherer Eintrag direkt auf dem Feld per Smartphone möglich sein.

rund 40 permanenten Satellitenmessanlagen in Österreich sowie einer vergleichbaren Anzahl an Referenzstationen im angrenzenden Ausland. Weitere Infos für Interessenten: [www.lko.at/apos-rtk](http://www.lko.at/apos-rtk)

## Sensoren und KI eröffnen neue Möglichkeiten

Einen ganz wesentlichen Beitrag zum Smart Farming leisten Sensoren in Zusammenhang mit intelligenter Software. Die Bauteile, die

Eigenschaften messen, können dabei ganz unterschiedlich positioniert sein: In bis zu zehntausenden Kilometern Höhe im Fall von Satelliten, in hunderten bis wenigen Metern über dem Boden wie bei Flug-

zeugen und Drohnen oder in der Maschine selbst.

Zunehmend werden Daten mehrerer Sensoren erfasst. Mit Künstlicher Intelligenz (KI) können die Daten dann aus den vielfältigen Quellen zusammengeführt werden. Traditionell kommt hier eine Cloud zum Einsatz. Da das Hochladen großer Datenmengen beim Einsatz auf dem Feld vielfach nicht möglich ist, wird auf Edge-KI zurückgegriffen. Hier läuft die KI direkt auf der Maschine.

### TerraZo

Sensoren können Daten während der Arbeit in Echtzeit auf dem Feld erfassen – etwa die Feuchte des Ernteguts oder die Position von Unkraut bei Hackgeräten – oder aber vor dem Arbeitsschritt erheben. Ein Beispiel für letztere Technologie ist TerraZo. Die mit öffentlichen Mitteln und in Kooperation mit Partnern vom Josephinum Research entwickelte Web-App steht Landwirten österreichweit unter [terrazo.at](http://terrazo.at) kostenlos zur Verfügung.

TerraZo ermöglicht die standortspezifische Anpassung der Düngermenge mittels Applikationskarten, die auf aktuellen Satellitendaten und langjährigen österreichischen Feldversuchen basieren. Intelligente Algorithmen liefern dabei standortspezifische Düngevorschläge, die an die Bestandentwicklung angepasst sind. Die App kann direkt über Smartphone oder Tablet genutzt werden, ohne teure Zusatzgeräte oder spezielle Terminals und stellt so einen niederschweligen Einstieg in die teilflächenspezifische Bewirtschaftung dar.

### Kleine Helfer

Dass digitale Tools nicht mit hohen Kosten verbunden sein müssen, wurde zuletzt bei ÖKL-Webinaren unterstrichen. Im Zentrum standen dabei unter anderem Apps für

das Smartphone. Die LK Niederösterreich testet sie regelmäßig. „Wir schauen uns dabei an, sind die Apps etwas für die österreichischen Landwirte, etwa im Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen“, so Florian Köck, LK-Technik Mold. Zu finden sind die Anwendungen auf einer eigens dafür eingerichteten Webseite – leicht zu googeln unter den Suchbegriffen „LK NÖ“ und „Apps“. Aufgegliedert sind sie dort für die Anwendungsbereiche „Betriebe & Unternehmen“ (17 Apps), Forstwirtschaft (2), Pflanzenbau (24), Technik & Energie (12) sowie Tierhaltung (5).

### Tierhalter als Pioniere

Besonders weit fortgeschritten sind automatisierte Systeme im Tierbereich. Ein gutes Beispiel sind die Milchviehställe, angefangen von automatischen Tränken und Entmistungstechnik bis zu hin zu Automatischen Melksystemen (AMS). Die Tendenz ist klar steigend. Um zehn Prozent haben die AMS hierzulande auf den Kontrollbetrieben vergangenes Jahr zugenommen, auf fast 120.000 stieg die Anzahl der automatisch gemolkene Kühe, die Anzahl der Betriebe mit diesen Robotern auf fast 2.200.

Dazu kommen andere Robotersysteme wie automatisierte Fütterungssysteme. Die einfachste Stufe ist der Futteranschieberoboter, der vorgelegtes Futter regelmäßig zum Fressgitter schiebt und auch hierzulande schon oft eingesetzt wird. Auf der anderen Seite stehen Systeme, die Futter automatisch mischen, dosieren, verteilen und nachschieben. Der Landwirt befüllt hier nur noch die Vorratslager bzw. die Futterküche.

Ergänzt werden diese Technologien durch Sensoren, die mit intelligenter Software etwa den Tiergesundheitszustand, Fruchtbarkeitsstatus und das Stallklima überwachen.

## Der neue Lely Vector Next: Fütterung auf einem neuen Niveau

Mit dem Lely Vector M2 Next bietet Lely eine zukunftsorientierte Lösung für automatische, bedarfsgerechte Fütterung. Das System misst laufend den Futterbedarf und versorgt die Tiere rund um die Uhr – präzise, effizient und unabhängig von der Tageszeit. Mit einer Transportkapazität von bis zu 800 Kilogramm und hervorragender Mischqualität lassen sich verschiedenste Rationen verarbeiten. Der Vector M2 Next meistert Steigungen bis zu acht Prozent, ist für Strecken bis zu einem Kilometer ausgelegt und passt sich an schmale Futtertische ab 2,65 Metern an. Die Bedienung erfolgt einfach über die Lely Control+ App oder Lely Horizon. Ein besonderes Plus: Der Lely Vector M2 Next lässt sich flexibel und platzsparend in bestehende, auch ältere Stallgebäude integrieren. Ob histori-



Das System ist auf langen Einsatz und flexible Betriebsabläufe ausgelegt.

sche Bausubstanz oder individuelle Hofstruktur – das System passt sich den Gegebenheiten an, ohne große Umbauten erforderlich zu machen. Dank robuster Bauweise, größerer Reifen, integriertem Wagenheber und beidseitiger Futterverteilung ist das System auf langlebigen Einsatz und flexible Betriebsabläufe ausgelegt.

[www.ley.com](http://www.ley.com)  
FIRMENMITTEILUNG

Entdecke den neuen Vector M2 Next

**Automatisierte Fütterung – mit dem Lely Vector M2 Next**

Mit dem Lely Vector M2 Next fütterst Du Deine Kühe automatisch, bedarfsgerecht und rund um die Uhr – Höhere Futtereffizienz, mehr Zeit für den Betrieb und volle Kontrolle per App.

**Automatisch. Effizient. Zukunftsfit. Du hast Interesse? Dann kontaktiere uns!**

Lely Center für Österreich und Südtirol, [info@lccnns.com](mailto:info@lccnns.com), +43 (0) 5 99 43

# Das können die neuen 6M, 6R und 8R

John Deere hat zahlreiche Traktoren-Updates bekannt gegeben: von neuen Getriebevarianten bis hin zu mehr Komfort. Zudem wird das Frontladerprogramm für die 6R-Modelle erweitert.



Von 6M bis 8R: John Deere legt in Sachen Technologie nochmals eins drauf.

**D**ie Traktoren der neuen 6M-Serie sind mit e19-Volllastschaltgetriebe erhältlich. Mit 19 voll unter Last schaltbaren Gängen und Doppelkupplungsdesign ermöglicht es kupplungsfreies Fahren.

## 6M auch mit e19

Funktionen wie „Skip Shift“ und „Scroll Shift“ sollen für schnelle, vorausschauende

Schaltvorgänge ohne Zugkraftunterbrechung sorgen. John Deere verweist im Vergleich zum Getriebe CommandQuad Plus auf Produktivitätssteigerungen und Kraftstoffeinsparungen des e19 um bis zu fünf Prozent.

Eine überarbeitete Kabine, ein einheitlicheres Bedienkonzept über die Baureihen hinweg und erweiterte Präzisionslandwirtschaftsfunktionen sind weitere wesentliche Neuerungen.

Die Optionen reichen von einer rechten Konsole mit mechanischen oder elektrischen Steuergeräten (SCVs) bis hin zum CommandARM mit 10,1 Zoll großem Display G5 CommandCenter und CommandX-Plus-Fahrhebel. Die 6M-Baureihe umfasst weiterhin 17 Modelle. Mit ihnen wird eine Nennleistung von 95 bis 250 PS (mit IPM 115 bis 270 PS) abgedeckt.

räusch wird mit nur 66 dB(A) angegeben. Dazu kommen weitere Features wie die nächste Generation der CommandARM-Bedieneinheit oder dass alle neuen Traktoren mit integriertem Empfänger StarFire 7500, G5 CommandCenter und JDLink-Modem ausgeliefert werden und so den Zugriff auf Spurführung, Automatisierung und sogar überwachte Autonomie ermöglichen.

## Neue Frontlader 665R und 685R

John Deere erweitert sein Frontlader-Portfolio mit den neuen Modellen 665R und 685R, die speziell für die neuesten 6R-Traktoren mit großem und extragroßem Rahmen entwickelt wurden. Optimierte Sichtverhältnisse waren ein zentraler Entwicklungsfokus. Optional kann eine multifunktionale Digitalkamera installiert werden. Zusätzlich unterstützt eine neue, werkseitig eingestellte Zweipunkt-Parallelführungsanzeige den Bediener.

Eine überarbeitete Kinematik des Frontladers ermöglicht laut Werksangaben einen um acht Grad erhöhten Rückklippwinkel, überarbeitete Seitenplatten erlauben

ein größeres Fassungsvermögen der Schaufel. Regelmäßige Wartungsarbeiten werden durch ein zentrales Schmiersystem erleichtert.

Optional können die Modelle 665R und 685R mit dem Technologiepaket ausgestattet werden, das Funktionen wie ein dynamisches Wiegesystem, Horizontalausrichtung und Positionsrückführung umfasst. Alle Frontlader sind serienmäßig mit einer neuen elektrischen Architektur, Steuergeräten und einem Hauptkabelbaum ausgestattet, sodass zusätzliche Funktionen wie Federung, Beleuchtung, Kamera oder das Technologiepaket später ergänzt werden können.

## 6R-Traktoren mit mehr Fahrkomfort

Neuerungen gibt es bei 6R-Traktoren mit großem und extragroßem Rahmen. Am oberen Ende liefert der 6R 260 bis zu 305 PS (mit IPM) und führt das neue e19-Volllastschaltgetriebe ein.

Der Fahrkomfort wurde mit dem „Sport Package Pro“ weiter verbessert, das Fahrwerks-, Lenkungs- und Bremsen-Updates kombiniert. Zentraler Bestandteil ist die aktualisierte Vorderachsfederung TLS Pro. Das System passt sich kontinuierlich an Geschwindigkeit, Last und Untergrundbedingungen an.

Die 6R-Traktoren führen die Kabine CommandView 4 ein. Ein neu gestalteter Kabinenrahmen soll die Sicht auf Heckanbaugeräte um bis zu 20 Prozent verbessern. Das Innenraumge-

## 8R mit mehr Leistung

Die aktualisierten Modelle der Serie 8 sind als 8R-Radtraktoren von 280 bis 410 PS sowie als 8RT-Modelle (zwei Raupen) und 8RX-Modelle (vier Raupen) von 310 bis 410 PS erhältlich. Laut John Deere bietet der 8R 410 bis zu 20 Prozent mehr Zugleistung. Die 9,0-l PowerTech JD9-Motoren sollen in Kombination mit einer breiten Auswahl an Getrieben dafür sorgen, dass die Motorleistung optimal in nutzbare Zugkraft umgesetzt wird.

Das eAutoPowr-Getriebe ermöglicht eine stufenlose Beschleunigung und 50 km/h Transportgeschwindigkeit bei 1.150 U/min. Bei niedrigen Geschwindigkeiten (bis 5 km/h) arbeitet der Antriebsstrang vollständig elektrisch.

# Lindner schafft Umsatzplus

Das Tiroler Landtechnikunternehmen hat im Geschäftsjahr 2025/2026 (Bilanzstichtag: 31. März) einen Umsatz von 98 Millionen Euro erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr gelang damit eine Steigerung von fünf Prozent. „Vor dem Hintergrund, dass sich alle wesentlichen Märkte rückläufig entwickelt haben, konnten wir erfolgreich gegen den Strom schwimmen“, berichtet Geschäftsführer David Lindner. Zum Vergleich: Laut europäischem Dachverband der Landmaschinenhändler und Serviceunternehmen wurden in den 13 Climmar-Mitgliedsländern 2025 insgesamt 96.323 neue Traktoren zugelassen, ein Minus von rund acht Prozent. Lindner beziffert den Rückgang des europäischen Marktes mit fast fünf Prozent.

Die Exportquote von Lindner liegt bei 60 Prozent, wichtigster Exportmarkt ist die Schweiz, gefolgt von Deutschland, Frankreich und Südtirol. Auch Kanada gewinnt an Bedeutung. „Mittlerweile geht bereits ein Drittel unserer Produkte an die Kommunen und die Hälfte an Landwirte. Der Rest entfällt auf Spezialanwendungen für Seilbahnen, Industrieunternehmen oder den Forstsektor“, erklärt David Lindner.

In Österreich konnte Lindner 2025 den Marktanteil bei Standardtraktoren laut Zahlen des Clubs Landtechnik Austria (Datengrundlage Statistik Austria) von 7,8 auf 8,7 Prozent er-



Die Traktoren und Transporter von Lindner sind gefragt.

höhen und damit im Ranking von Platz fünf auf vier aufsteigen. Aber auch im Ausland war das Tiroler Unternehmen erfolgreich. Laut Lindner war etwa der Unitrac in der Schweiz vergangenes Jahr der meistverkaufte Transporter. Ein Grund für die positive Performance war laut Firmenangaben die Unterstützung der bestehenden Händler und der Aufbau neuer Vertriebspartner, unter ande-

rem auf dem deutschen Markt. Dazu sei die gute Nachfrage nach den neuen Modellen Lintrac 65 LS und Lintrac 70 sowie nach dem Profitransporter Unitrac 122 Pro gekommen.

Im laufenden Geschäftsjahr will Lindner die Umsatzmarke von 100 Millionen Euro überschreiten. Einen wesentlichen Beitrag sollen neue Modelle wie der Lintrac 130 Pro und der Lintrac 160 LDrive leisten.

## LEMKEN

### Neue Drillmaschine Saphir XMR



Die Saphir XMR im Einsatz

eine exakte Saatgutdosierung und ist gleichzeitig konsequent auf Bedienerfreundlichkeit ausgelegt. Die Dosierräder können einzeln werkzeuglos entnommen werden, wodurch der Wechsel zwischen unterschiedlichen Saatgutarten ebenso einfach gelingt wie Reinigung und Wartung. Unterschiedliche Särräder sorgen dafür, dass sowohl Feinsämereien als auch größere Körner präzise und gleichmäßig ausgebracht werden“, wissen die Produktspezialisten. Ergänzt wird das System standardmäßig durch den doppelseitigen elektrischen Antrieb inklusive Halbseitenschaltung.

Mit der Saphir XMR stellt Lemken die Nachfolgeneration der Saphir 10 vor. Die Drillmaschine soll an die Stärken der bisherigen Baureihe anschließen und zugleich neue Akzente bei Präzision, Bedienkomfort und Flächenleistung setzen.

Herzstück der Saphir XMR mit einer Arbeitsbreite von drei Metern ist das neu entwickelte Dosiersystem. „Es gewährleistet



**Saphir XMR**  
Was die Drillmaschine noch auszeichnet

## LINDNER: INNOVATIONEN AUS ÖSTERREICH



### Gülle smart ausbringen

Mehr Komfort, weniger Aufwand und eine übersichtliche Dokumentation von Einsätzen per Mausklick: Dafür steht das TraLink-System von Lindner. TraLink Smart spielt seine Stärken unter anderem bei der Gülleausbringung aus. Im ersten Schritt erkennt das System selbstständig das angehängte Güllefass und sorgt für die digitale Verbindung mit dem Traktor. Dafür wird ein TraLink Smart-Tag am Anbaugerät angebracht, die Datenübertragung erfolgt über Bluetooth. Gespeicherte Einstellungen wie Hydraulikfunktionen und Zapfwelldrehzahlen werden automatisch übernommen. Alle Ausbringungsdaten werden GPS-

stützt erfasst. Der große Vorteil für Einsatzprofis: Die ausgebrachte Menge, die Fläche und der Zeitpunkt der Ausbringung werden exakt dokumentiert. Das erleichtert den Düngenausschweis, spart Zeit im Büro und hilft den Landwirten, sich voll auf ihre Arbeit zu konzentrieren.

QR-Code scannen und im Video mehr Infos zu TraLink Smart erhalten:



**EPP**  
efficient power program



## No Bake Heidelbeer-Limetten-Cheesecake

DAS REZEPT  
STAMMT VON:



**Zutaten:** (für 10 Portionen)

**Für den Boden:**

250 g Butterkekse, 100 g Schärdinger Sommerbutter (geschmolzen)

**Für die Cheesecakecreme:**

6 Blatt Gelatine, 300 g Schärdinger Gervais Natur, 150 g Jogurrella Heidelbeer-Limette, 120 g Staubzucker, 1 Packung Vanillezucker,

3 EL Limettensaft, 150 ml Schärdinger Schlagobers, Limettenzesten von zwei Limetten

**Für das Heidelbeer-Topping:**

250 g Heidelbeeren, 2 EL Zucker, 1 EL Limettensaft, 1 TL Speisestärke, 2 EL Wasser

**Zubereitung:**

Butterkekse fein zerbröseln und mit der geschmolzenen Butter gut vermengen. Die Masse in eine mit Backpapier ausgelegte Springform (Ø 24 cm) geben und gleichmäßig am Boden verteilen. Leicht andrücken. Anschließend für ca. 20 Minuten kaltstellen. Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Gervais mit Jogurrella Heidelbeer-Limette, Staubzucker, Vanillezucker, Limettenabrieb und Limettensaft cremig verrühren. Die Gelatine tropfnass in einen kleinen Topf geben und vorsichtig erwärmen, bis sie sich vollständig aufgelöst hat. Anschließend etwas Creme einrühren und die Gelatine danach unter die restliche Masse rühren. Das Schlagobers steif schlagen und vorsichtig unter die Creme heben. Die Creme auf den vorbereiteten Keksboden geben und glatt streichen. Den Cheesecake mindestens fünf Stunden kaltstellen. Für das Heidelbeer-Topping die Heidelbeeren pürieren und mit Zucker und Limettensaft kurz aufkochen. Speisestärke mit Wasser glatt verrühren, zu den Heidelbeeren geben und kurz köcheln lassen, bis die Masse leicht eindickt. Danach etwas auskühlen lassen und auf dem gekühlten Cheesecake verteilen. Nach Belieben mit frischen Heidelbeeren und Schlagobers dekorieren. Gut gekühlt servieren.

### Rezept einsenden und ein Kochbuch gewinnen:

Jede Woche wird eine Koch- oder Backidee veröffentlicht. Einsendungen mit Fotos per E-Mail an [redaktion.wien@bauernzeitung.at](mailto:redaktion.wien@bauernzeitung.at) oder per Post an BauernZeitung, Sturzgasse 1a, 1140 Wien

Als Dankeschön verlosen wir pro Quartal ein Kochbuch.

### NEU: Alle Rezepte jetzt online

Sie finden alle in der BauernZeitung veröffentlichten Rezepte unter: [bauernzeitung.at/rezepte](http://bauernzeitung.at/rezepte)  
Lieblingsrezepte nach Lust und Laune ausprobieren!



## GARTENARBEIT IM FRÜHSOMMER

# Diese Aufgaben sind jetzt besonders wichtig

Im Juni sind Pflegearbeiten, eine bedarfsgerechte Bewässerung und regelmäßige Bestandskontrollen entscheidend für Ertrag und Pflanzengesundheit.



KATHARINA BERGER

Im Gemüsegarten erreichen viele Kulturen im Juni ihre intensivste Wachstumsphase. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an Pflege und Kontrolle. Bei Paradeisern stehen das regelmäßige Ausgeizen und eine gute Durchlüftung der Pflanzen im Fokus. Entfernt werden dabei die Seitentriebe in den Blattachseln sowie bodennahe Blätter. Das verbessert die Luftzirkulation und reduziert das Risiko von Pilzkrankheiten. Besondere Aufmerksamkeit erfordern auch Gurken. Sie reagieren empfindlich auf Wassermangel,

was sich rasch auf Fruchtansatz und Qualität auswirken kann. Gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit bleibt daher ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Kulturführung. Bewässert wird möglichst direkt im Wurzelbereich.

Auch Obstgehölze, Zierpflanzen, Erdbeeren und weitere Kulturen brauchen in dieser Zeit ihre Pflege. Alle Tipps lesen Sie online auf der Website der BauernZeitung.



Den Artikel in voller Länge lesen  
[www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

## STELLENMARKT

**Ich suche** für die Fertigstellung/Sanierung meines Bauernhofes im Texingtal/Mostviertel/NÖ selbstständige engagierte Handwerker für den Innenausbau – Maurer, Fliesenleger, Maler und Tischler/Zimmerer, beste Bezahlung. Anfrage: [dr.hauser@aon.at](mailto:dr.hauser@aon.at) oder 0664/2803958

NÖ/26K01501

**Reinigungskraft geringfügig** für 9 Wochenstunden gesucht, Hartkircher OÖ, Arbeitszeit nach Vereinbarung, Info unter 0699/18171610, OÖ/26K01434

**Familienbetrieb sucht** Mitarbeiter für die Zustellung von Obst und Gemüse 20 Stundenw. Führerschein B, Führerschein LKW von Vorteil. Entlohnung 2500,- brutto auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Arbeitszeiten vorwiegend Donnerstag und Freitag, Aumayr Karl, Gemüsehandel, Hartkirchen, 0699/18171610, Bewerbung [obst.aumayr@aon.at](mailto:obst.aumayr@aon.at)

OÖ/26K01435



**BauernZeitung**

Besuchen Sie uns auf unserer Website.

[www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

## PACHT

**„Galfun-Alpe“ zu vergeben/pachten**, m. kleinem Hüttenbetrieb, oberhalb v. Wenns, Venet-Südseite, Panorama!, 1.960 m, 0676/4509819.

Tirol/26K01589

**Villa for You – Traumhafte Ferienhäuser** sucht Ferienhäuser in Österreich zur touristischen Vermietung. Von Chalet bis Ferienwohnung: Wir verbinden Eigentümer mit Gästen aus ganz Europa. Persönliche Betreuung, starke Vermarktung, breite Partnerreichweite und lokale Expertise. Infos auf: [www.villaforyou.com/vermieten](http://www.villaforyou.com/vermieten) Tirol/26K01429

**Erfolgr. Hüttenverzeichnis** sucht Berghütten zur Vermietung. Mietentnahmen mind. 25.000 €/Jahr, 0660/1526040, [www.huetttenland.com](http://www.huetttenland.com) Tirol/26K01413

## REALITÄTEN

**Gesucht: Bauernhof/Alm/Landgut** Nähe Salzburg – Tirol. Für vorgemerkte Kunden suchen wir landwirtschaftliche Liegenschaften in idyllischer Lage mit Grund. Hinweise aus der Region schätzen wir sehr. Frau Andrea Linecker, +43/664/5364035, [www.linecker-partner.com](http://www.linecker-partner.com) Sbg./26K01521

**Verkaufe Acker**, Nähe Herzogenburg, 3.262 m², derzeit biolog. bewirt., auch f. Wein-, Obst- o. Gemüseanbau geeignet, 0664/1830114.  
NÖ/26K01587

**Zu verkaufen:** Eggenburg – Acker, 14 ha, und vermietete Wohnungen in Wien und Graz! Nähere Informationen unter 0664/4381937.  
NÖ/26K01560

**Verkauf von** rund 31 ha Ackerflächen, Region südlich von Wien, Firma Hansy GmbH, Tel. 0664/4232494.  
NÖ/26K01559

**AWZ Immobilien – Verkauf:** Bez. HORN: 31 ha Ackerflächen, 0664/1787849; WOLKERSDORF: 11,5 ha landw. Flächen, 0676/5081883; Bez. BRUCK/Leitha: 8,3 ha Acker, 0664/5563743; St. PÖLTEN/Land: 5,8 ha Acker, 0664/5674099, AWZ: Agrarimmobilien.at NÖ/26K01499

**MACHLAND:** ca. 1 ha Acker. AWZ: Agrarimmobilien.at, 0664/5518318  
NÖ/26K01507

**AWZ Immobilien – Verkauf:** Bez. GÜSSING: 4,4 ha Acker-/Wiesenflächen, 0664/1787895; KREMSTAL: 13,5 ha Mischwald, 0664/1787818; RAABS/Thaya: 9,3 ha Ackerflächen, 0664/99926551; Bez. WEIZ: 17 ha Landwirtschaft, 0664/1787895; AWZ: Agrarimmobilien.at  
NÖ/26K01498

**Waldgrundstück (6,3 ha)** in Kettenreith NÖ zu verkaufen. Großteil an Buchenwald und kleiner Anteil an Fichte. Zufahrt über gut erschlossene Forststraße mit vorhandenen Holzlagerflächen. Besichtigung jederzeit möglich. Bei Interesse bitte per Email an alois.schiessl@gmx.at.  
NÖ/26K01497

**Einheimische Familie** sucht Landwirtschaft auf Leibrente zur Weiterführung/Hofübernahme im Tiroler Unterland, 0676/7404266.  
Tirol/26K01496

**Verkaufe wunderschöne** Landwirtschaft in Salzburg-Umgebung mit Bauernhaus in Alleinlage, ca 18 Hektar bestbestückter Wald und 16 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, ausführliches Schätzgutachten der LWK vorhanden. Anfragen an h.moedlhammer@sbg.at.  
Sbg./26K01495

**Eigenjagden, Waldbesitzungen,** Landwirtschaften, Ackerflächen und Wasserkraftwerke jeder Größe für industrielle Anleger dringend zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler seit Jahrzehnten, info@nova-realtaeten.at, 0664/3820560. Stmk./26K01453

**Suche landwirtschaftliche** Grundstücke und Immobilien aller Art in Tirol, 0664/1376642.  
Tirol/26K01123

**Laufschiene** für Schubtore  
Entwässerungsrinne  
07277/2598  
**Der Spezialist**  
www.bauernfeind.at

**Suche Hofnachfolger**, Ackerbaubetrieb, südlich von Wien. Zuschriften unter Chiffre-Nummer 26K01412 an Österreichische Bauernzeitung, Harrachstraße 12, 4010 Linz oder an chiffre@bauernzeitung.at

**Dringend**  
**Dringend gesucht!** Hütten, Häuser, Ferienwohnungen. Wir sind Europas größter Ferienhausvermittler und suchen Mietobjekte in ganz Österreich zur wochenweisen Vermietung an unsere Feriengäste. Informationen unter 0512/344490 oder www.novasol.at/vermieter  
Tirol/26K01362

**Suche Kulturgrundstück** für Kauf/Pacht, Innsbruck-Land, ca. 1 ha, Rechtsa. Wolfgang Webhofer, info@anwalt-webhofer.at, 05262/20770.  
Tirol/26K01361

**SUCHE ACKER!** Verlässlicher Kunde mit Handschlagqualität sucht Ackerflächen im Raum Ybbs bis Melk office@fidelia.immo; 06643883786  
NÖ/26K01352

**DIREKT-VERMARKTUNG**

**Verkaufe Honig** in 25 kg Gebinde oder abgefüllt in Gläser. Nur Qualitätshonig; Cremehonig abfüllfertig. Honig ab 7 €/kg. 06642001678  
NÖ/26K01554

**FUTTERBÖRSE**

**Heuballen zu verkaufen.** 0664/2045688.  
Stmk./26K01584

**Siloballen 1.** Schnitt 2026 zu verkaufen, geschnitten, bei gutem Wetter geerntet, 2. Schnitt ab Feld abzugeben, Vorau, 0664/3804646  
Stmk./26K01556

**Mondkalender Juli 2026**



Hier finden Sie Erklärungen zum Mondkalender.

	Mi 1	Do 2	Fr 3	Sa 4	So 5	Mo 6	Di 7	Mi 8	Do 9	Fr 10	Sa 11	So 12	Mo 13	Di 14	Mi 15	Do 16	Fr 17	Sa 18	So 19	Mo 20	Di 21	Mi 22	Do 23	Fr 24	Sa 25	So 26	Mo 27	Di 28	Mi 29	Do 30	Fr 31						
<b>Tierkreiszeichen &amp; Tagescharakter</b>	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	
<b>Mondphasen</b>	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾	☾		
<b>Bäume/Sträucher pflanzen</b>																																					
<b>Blumen gießen</b>																																					
<b>Brot backen</b>																																					
<b>Düngen</b>																																					
<b>Einkochen/Einfrieren</b>																																					
<b>Ernten/Lagern</b>																																					
<b>Fenster putzen</b>																																					
<b>Haare schneiden</b>																																					
<b>Rasen mähen</b>																																					
<b>Kräuter sammeln</b>																																					
<b>Nagelpflege</b>																																					
<b>Nährende Gesichtspflege</b>																																					
<b>Obstbaumschnitt</b>																																					
<b>Schädlingsbekämpfung</b>																																					
<b>Wurzelpflanzen säen und pflanzen</b>																																					
<b>Blütenpflanzen säen und pflanzen</b>																																					
<b>Blattpflanzen säen und pflanzen</b>																																					
<b>Fruchtpflanzen säen und pflanzen</b>																																					

☾ Zunehmender Mond ● Vollmond ☾ Abnehmender Mond ○ Neumond | Mond geht ☾ unter sich ☽ über sich | Bunte Symbole: gelingt besonders gut | Graue Symbole: an diesem Tag ungünstig  
 ■ Schwendtag | Schädlingsbekämpfung: O = Oberirdisch, U = Unterirdisch, S = Schnecken | Wurzel-Tag = geeignet für Wurzel- und Knollengemüsearten | Blatt-Tag = für Blattgemüsearten, Kräuter, Heckenpflanzen und Rasen | Blüten-Tag = für alle Blütenpflanzen, -gemüsearten, -heilkräuter, Stauden, Blumen | Frucht-Tag = Fruchtpflanzen, -gemüse, Beerensträucher, Obstbäume, Getreide.

**AKTION FUTTERVORRAT:** Wir stellen ab Juli 2026 (Ernte 2026) 10 ha Futterwiesen (Kunstdüngerfrei für drei Schnitte) auch teilbar für die Eigenmahd oder fertige Silo-/ und Heuballen aus dem Textingtal/ Mostviertel/NÖ bereit; Anfrage: dr.hauser@aon.at oder 0664/2803958.

NÖ/26K01500

**Verkaufe Stroh** in Quaderballen, hallengelagert mit Zustellung, kurz 26 Messer, fein 51 Messer od. supersaugfähig – gehäckselt, Hubmayer Agrar, 0664/2103853.

OÖ/26K01421

**Verkaufe Stroh** in Quaderballen, m. Zustellung, kurz 26 m, fein 51 m o. supersaugfähig, gehäckselt. Hubmayer Agrar, 0664/2103853.

Stmk./26K01420

**Heu, Stroh, Strohmehl, Bietreber, Strohpellets, Sauter Agrar, +49/7343/96050.**

Tirol/26K01415

**Heu und Stroh**, Lieferung frei Hof. Löffler, Leutasch, 0664/5138127.

Tirol/26K01358

**Heu, Grummet, Stroh, Maisballen** auch Bio, liefert Fa. Datzer, 0049/899035294, www.datzer.bayern

Tirol/26K01357

**Verkaufe Heu & Stroh**, nur Spezialware, LKW-Zustellung. 0664/4842930.

OÖ/26K01343

**Verkaufe Stroh** geschnitten, gehäckselt oder gemahlen in jeder Ballenform, Hallengelagert, sowie Heu, Grummet, Luzerne und Silageballen, alles auch in Bio erhältlich mit Zustellung, 02754/8707.

NÖ/26K01340

**Verkaufe Stroh** in jeder Ballenform, kurz geschnitten, gehäckselt oder Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silage-Ballen und Maisballen, alles auch in Bio erhältlich, mit Zustellung. 0664/9503749.

Stmk./26K01339

**Kaufe Heu & Stroh**, LKW-Abholung, Barzahler, 0664/93035570.

OÖ/26K01306

**TIERMARKT**

**Verkaufe große** Eselstute und eine trachtige Ponystute, 0680/3080633. Vbg./26K01588

**Zusätzlich: Gesucht** Jungrinder und Schlachtvieh (besonders Kühe). Firma Schalk 03115/3879.

Stmk./26K01583

**Zinsfrei bis Mastende** liefern wir schöne Fresser – weiblich und männlich (auch Ochsen), entwöhnt und und schutzgeimpft (auch BIO) – Fa. Schalk 0664/2441852 – Sofortzahlung selbstverständlich auch möglich!

Stmk./26K01582

**Legehühner**, 5 Monate alt, per Stück 5,- €, zu verkaufen, 0680/3043357.

NÖ/26K01563

**2 Fleckviehkühe** in Milch, 29l und 20l zu verkaufen, 0664/7875466.

Tirol/26K01518

**Hybridjungenhennen**, auch Bio, erste Eier anbei, geimpft, stark verbilligt, freie Zustellung. J. Holzmeister, Trieben, 0676/3542571

Tirol/26K01428

**Kaufe BIO-Mastvieh**, Rasse, Geschlecht und Alter egal. Selbstabholung und sofortige Barzahlung. Die Tiere werden am eigenen Betrieb gemästet und in der hofeigenen Schlachtung geschlachtet. Preis nach Absprache, 0660/7169266.

NÖ/26K01426

**Kaufe BIO** und konventionelle Schlachtlämmer, Altschafe und Ziegen zu Tageshöchstpreisen gegen Barzahlung, NÖ, 0660/7169266.

NÖ/26K01425

**Kaufe Schlachtvieh**, Pferde und Lämmer. Fa. Pfanner Viehhandel, 0664/5305304 oder 0664/2066515.

Tirol/26K01356

**1-jährige BIO** Legehennen, Lohmann Braun, zu verkaufen Claudia und Rene Pöcherstorfer, Schwand 4, 4152 Sarleinsbach; 0664/3902705

OÖ/26K01282

**Kaufe Nutz-** Schlachtpferde, Fohlen, Pony, Esel. 0664/3586401.

Stmk./26K01265

**FORST UND HOLZ**

**Kaufe Energieholz/Baumreste** ab Waldstraße/Lagerplatz im Umkreis Wien, 0660/7142268.

NÖ/26K01533

**Verkaufe Hartholz** (Bloch- und Meterscheite), 0676/4859965.

NÖ/26K01505

**Kaufe Altholz** (zahle Höchstpreise), Stadlbretter, Böden, Balken. fichtner@holz-furnier.at, 0664/8598176 oder 07246/7781

OÖ/26K01341

**Altholz gesucht!** Kostenloser Abbau, alte Stadl, Bauernhäuser, Dachstühle, Tel. 0660/5038900, Mail: office@almtal-altholz.at

OÖ/26K00326

**KRAFTFAHRZEUGE**

**Kaufe Allradautos**

**Österreichweit, zahle** Höchstpreise für Allradautos und PickUp in jedem Zustand, auch Unfall/ohne Pickerl. Barzahlung u. Abholung vor Ort, 0664/6563590.

Tirol/26K01360

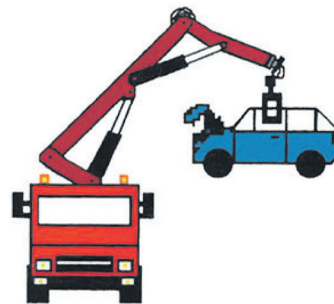
**Motorrad BMW R 1200 GS**, BJ 2010, 75.600 km, Pickerl 3/2027, Topcase, Seitenkoffer, Tankrucksack, 7.200,- €, 0664/3522202.

Tirol/26K01489

**Allradautos Tirol**

**Kaufe alle** Geländewagen & PickUp, Zustand/Alter/Pickerl egal, zahle Höchstpreise, Abholung vor Ort, 0664/6563590.

Tirol/26K01359



**Autoentsorgung**

**Abholung in NÖ**, Steiermark und Burgenland, 0664/5617850.

NÖ/26K01419

**Ankauf Allradfahrzeuge**

**Kaufe Geländefahrzeuge** aus ganz Österreich, Zustand und BJ egal, auch Busse, Abholung vor Ort, 0664/99128885.

Tirol/26K01416

**LANDW. FAHRZEUGE**

**Mähdrescher Claas Mega 360** zu verkaufen, BJ 2004, ca. 4.800 Betriebsst., Klima, Häcksler, 0664/2013958.

NÖ/26K01590

**Verkaufe RASANT** Mähtrakt, 1505 Turbo, komplett restauriert, Topzustand. 0664/743093419.

Stmk./26K01585

**Mähdrescher Deutz** Fahr M 922 abzugeben, 3 m, in gutem Zustand, VB 3.500,- €, Bezirk St. Pölten, 0664/5263686.

NÖ/26K01506

**Suche Mähdrescher** und alle Landmaschinen, ganz Österreich, 0660/5314553.

NÖ/26K01441



**Ausstellungsmaschine! Gelegenheit!** CLAAS EVION 430, Bestbewertung, Dreschwerk mit Trommeldurchm. 600mm, Breite 1420mm, 5-Schüttler, Korntank 6500lt, 3-D Siebkasten, 231PS, Klimaautomatik, Luftsitz, Ber. vorne 800/65 R32, hinten 500/70 R24, Schneidwerk 5,4m klappbar oder andere sehr gute Ausrüstung SONDERPREIS! Tel 0676/7938584

NÖ/26K01537



**Lagermaschine, sofort lieferbar!** GELEGENHEIT! CLAAS TRION 660 MONTANA, APS-Dreschwerk mit Trommeldurchmesser 600mm, Breite 1,7m, 6 Schüttler, Hangausgleich Korntank 11.000 lt, Jet-Stream-Reinigung Motorleistung 408PS, Klimaautomatik, Luftsitz, Ber. vorne 680/85 R 32, hinten 500/70 R24 SONDERPREIS! Auskunft: Tel. 0676/7938584

NÖ/26K01536



**Verkaufe Jumbo** Anhänger L:8 H:0,8 Tel: 0664/4842930.

OÖ/26K01527

**Verkaufe Mähdrescher** Lexion 430, 0664/9518201.

NÖ/26K01526

**Kaufe gebrauchte** Traktoren, Bau- maschinen, auch reparaturbedürftig, 0048/691033310.

NÖ/26K01424

**Claas Arion 450 CIS**, Verkauf wegen Betriebsauflösung, Bj.2024, Vollausstattung, neuwertig, 350 Betriebsstunden Frontlader, Fronthydraulik, Frontzapfwelle, Panoramadach, Automatikgetriebe Preis auf Anfrage, Kontakt +43 676 5 66 88 50

NÖ/26K01371

**Kaufe gebrauchten** Mähdrescher, Strohpresse und Allrad-Traktoren, 0048/606254709.

OÖ/26K01342

## TRAPEZBLECHE

**direkt ab Werk - sofort verfügbar**  
oder über uns verbundene Händler

**schnell - günstig - fair**



- 11 verschiedene Trapezprofile
- Lieferservice & Maßanfertigung
- Sandwichpaneele, Kantteile, Zahnbleche & Befestigungszubehör zu fairen Preisen
- großes Abhollager

**Feilmeier AG Trapezblechwerke**  
Bayern - Thüringen  
**Tel. 09932/4008-0, Fax: -15**  
info@feilmeier.com www.feilmeier.com

**Verkaufe Viehtransporter 817 MB,**  
Pickerl neu, und Enthaarungsmaschine für Schweine, 0664/4122187.  
Sbg./26K01532

**Pöttinger Scheibenegge, Terradisc 3001,** zu verkaufen, Arbeitsbreite 3 m, BJ 2018, neuwertiger Zustand, 0664/9416952.  
NÖ/26K01525

**Verkaufe Kirchner Miststreuer, 5 t;** John Deere Presse 349; Heuzetter, 4,5 m; Düngerstreuer und div. Landmaschinen, 0676/4859965.  
NÖ/26K01504

**Rasenmäher gut erhalten, Motor defekt,** zu verkaufen, 0676/3709303.  
NÖ/26K01494

**Siloumstellungen, Silo-Vermittlung**  
Ankauf Verkauf. Silofräse, Kompostwender. Ersatzteile und Reparaturen für Epple, Mengele, Buchmann, Eberl, Hassia Geräte. Mayr Epple, 4631 Krenglbach, www.mayr-epple.com, office@mayr-epple.com, Fax: 07249/46623 38, Tel: 07249/46623  
OÖ/26K01338

**Wenn fragen vorhanden sind bitte anrufen,** Tel: 0664 5853529  
NÖ/26K01490

**Minibagger Takeuchi, Neuson;** Radlager Kramer, Volvo; Gabelstapler Linde, Nissan; Compad Lader Bobcat: 0676/9401064.  
Stmk./26K01478

**Silofräsen, neu und gebraucht,** An- und Verkauf von Silofräsen und Siloanlagen. 0664/9232577.  
Stmk./26K01477



**Waagen & Fleischereimaschinen** Aktion, www.rauch.co.at, 0316/816821-0  
OÖ/26K00716

**Suche gebrauchte Landmaschinen,** bitte alles anbieten, ganz Österreich, 0660/5314553.  
NÖ/26K01443

**Suche einen gebrauchten** Kartoffelvollernter, ganz Österreich, 0660/5314553.  
NÖ/26K01442

**Kaufe gebrauchte Landmaschinen –** Traktoren, auch reparaturbedürftig, 0048/691033310.  
NÖ/26K01423

**AKTION**  
**Trapezprofile & Isolierpaneele**  
I- u. U-Träger > alles auf die gewünschte Länge zugeschnitten.  
Baustahlgitter, Flach- u. Winkelstahl, Form- u. Rundrohre, PVC-Rohre, Laufschiene u. Zubehör ...  
**www.eisen-hofer.at**  
Tel. 0 72 73/88 64

**Hofer** Inklusive Lieferservice  
Eisen- und Stahlwaren GmbH.

Alles für den Bau - von Hofer - genau



**Futtermischwagen**  
BvL Vertretung bei Landtechnik  
Hohenwarter, 06588/77100,  
www.hohenwarter.com  
Tirol/26K01159

## VERSCHIEDENES

**Kürbiskerne zu verkaufen.**  
0664/1013835.  
Stmk./26K01580



**ANIMAT Gummimatten,** Komfort für gesunde Kühe. Weniger Lahmheit, mehr Milchleistung. Rasch lieferbar!  
☎️ +43 676 631744  
NÖ/26K01553



**VET.SMART Schlauchbelüftung –** effektive Kühlung, verhindert Hitzestress bei Kühen. Jetzt! Sofort lieferbar!  
☎️ +43 676 6317444  
NÖ/26K01552

**Abdeckplanen Versand,** Gewebeanlagen mit Ösen z. B.: 1,5 x 6 m = € 37,-, 4 x 6 m = € 63,-, 6 x 8 m = € 137,-, LKW Planen mit Ösen z. B.: 1,5 x 6 m = € 111,-, 4 x 6 m = € 264,-, 01/8693953,  
www.planenshop.at  
NÖ/26K01422



**Kleegrass-Rundballen aus 2025,** 30 Stück zu verkaufen, 4753/OÖ,  
Tel: 0650/4148790.  
OÖ/26K01493

**Verkaufe verschiedene Pultdächer,** zB 10x25/5/8°, 0664/4842930.  
OÖ/26K01487

**KUSTEC** PILZZUCHTCONTAINER  
cooling for a green future

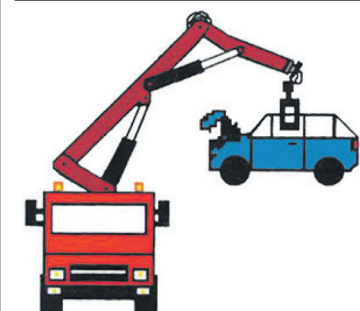
Für die Kultivierung von Austern-, Limonen- & Kräuterseitlingen; Enoki, Löwenmäähne, Shiitake uvm.  
**www.kustec.at**

**KUSTEC Pilzzuchtcontainer –** Voll ausgestatteter Container • Klimasteuerung & Luftbefeuchtung • Effiziente Raumnutzung • Sofort einsatzbereit • Geeignet für Direktvermarktung oder Erwerbsanbau; 3441 Freundorf, office@kustec.at, 02274/44109  
NÖ/26K01447

**Altholz Bretter und Altholz Balken zu** verkaufen, 0676/6158928.  
Tirol/26K01438



**Trapezbleche, Blechdachziegel,** Stehfalz, Sandwichpaneele, Folien-dächer, Zubehör, Montage,  
www.blechtrapez.at, 0660/6083663.  
NÖ/26K01427



**Schrottabholung**  
**Alteisen und Schrott-Ankauf,** auch LKW-Entsorgung! Barzahlung und Abholung! 0664/5617850.  
NÖ/26K01418

## MASCHINEN U. GERÄTE

### Schlegelmulcher-Aktion

von 95-260 cm Arbeitsbreite, z.B. 175 cm mit hydr. Vershub € 2.190,-; 220 cm mit hydr. Vershub € 2.590,-; Front-Heckmulcher 220 cm € 3.390,- inkl. MwSt. Lieferung möglich. aigner-landtechnik.at – 0699/88491441.

Stmk./26K01586



**LUCAS Castor –** Futtermittler und Einstreuer, SCHAUPP GmbH, www.agrartechnik.cc, 0664/1508510.

NÖ/26K01581

**Elevator, 6 m,** plus Zubringerschnecke zu vergeben, 02146/2256.  
Bgl./26K01579

**RCM Aufsitzkehrmaschine,** elektrisch, Seitenbesen, Saugfunktion, inkl. Ladegerät, VP: 1.650,- €, Tel. 0664/3115428.

NÖ/26K01562



**Viehwagen ROLLAND, 5,2 m,** Achse hydr. absenkbar, Boden rutschfest, hydr. Bremse, Fluchttür seitlich, (Treibgatter Option), € 21.558,- inkl. MwSt., Conpexim, Tel. 02175/3264, office@conpexim.at  
Bgl./26K01548

**BIO EUROCULT III eControl**  
mit 5 Reihen

**AGRI FARM**

**NEU**

neues Modell:  
hydraulische Tiefenverstellung  
Walzen/Striegel Schnellwechsler  
optional ISO BUS Tiefenverstellung

[www.agrifarm-maschinen.com](http://www.agrifarm-maschinen.com) Tel. +43 2275 5566

## Verstärkung für Schuster



Ein echter Profi: Martin Schmidt

Mit Martin Schmidt gewinnt Landtechnik Schuster einen Branchenkenner: Er verstärkt den Standort in Wullersdorf und bringt 35 Jahre Berufserfahrung mit. Zuletzt war er in einer leitenden Funktion bei CNH-Produkten und FPT-Motoren tätig. Was ihn auszeichnet, sind sein technisches Know-how und sein Gespür für das, was Landwirte wirklich brauchen: verlässlichen Service, kompetente Beratung und einen verlässlichen Partner.

[landtechnik-schuster.at](http://landtechnik-schuster.at)

FIRMENMITTEILUNG

**LANDTECHNIK SCHUSTER**

**Starker Partner für starke Maschinen**

Für uns selbstverständlich:  
Erntedienst für Ihre CLAAS Maschinen ab sofort auch am Wochenende.

Grund: 02951 / 8446  
Mistelbach: 02572 / 40220

[landtechnik-schuster.at](http://landtechnik-schuster.at)

**BOHRBRUNNEN**  
WASSERSUCHE mit **BODENRADAR**

[brunnenbohrerallinger@aon.at](mailto:brunnenbohrerallinger@aon.at)

**0664/307 76 20**  
BRUNNENBOHRER ALLINGER

**NAGELPLATTENBINDER**

**Tel.: 07245/23 600**  
**www.hobo.at**

**Wortanzeigen**  
@ wortanzeigen@bauernzeitung.at  
☎ +43 (0) 512 599 00 - 25

**HELU-Milchkühlanlagen:** Neu und gebraucht in allen Größen und verschiedenen Abmessungen – stationär wie transportabel; Käsekessel, Buttermaschinen, Pasteure, Käsetische und -pressen, Sonderanfertigungen, [www.helu.at](http://www.helu.at) bzw. 05337/8484. Tirol/26K01414

**Suche Hirschgeweih,** Dammwied und Reh und Abwurfstangen. Tel 0049/1638118894. OÖ/26K01364

**Trapezprofile-Sandwichpaneele,** verschiedene Profile-Farben-Längen auf Lager, Preise auf Anfrage unter: [office@dwg-metall.at](mailto:office@dwg-metall.at), [www.dwg-metall.at](http://www.dwg-metall.at), 07732/39007 OÖ/26K01337

**LED-Stallbeleuchtung, ammoniakbeständig:** 5 Jahre Garantie; höchste Stromersparung; zu Bestpreisen, [www.farm-led.at](http://www.farm-led.at), 06235/20689-0 OÖ/26K01347

**1000 Traktorreifen** immer lagernd, auch gebraucht. Traktor- und Anhängelgelgen. Pfliegeräder-Aktion, [www.heba-reifen.at](http://www.heba-reifen.at), 07242/28120 OÖ/26K01344

**Fernwärmerohre Kunststoff** aus Österr. Einfach/doppelt, div.Größen, hartschaumisoliert. Bestpreise! [www.scherrer-gmbh.at](http://www.scherrer-gmbh.at) 06235/20644 OÖ/26K01346

**Alteisen – Altautos Ankauf!** Verwiegung und Lieferschein vor Ort mit Bestpreis! Grünzweil GmbH, St. Johann/Wbg., 0664/1620245, 07217/7194. OÖ/26K01336

**Sandwichpaneele, Trapezbleche,** [www.hallenbleche.at](http://www.hallenbleche.at), Zauner Vorchdorf, 0650/4523551, 07614/51416. OÖ/26K00067

**Sandwichpaneele, Trapezbleche,** [www.hallenbleche.at](http://www.hallenbleche.at), Zauner Vorchdorf, 0650/4523551, 07614/51416. OÖ/26K00067

**Stahlherdplatten nach Maß,** Restaurieren Sie ihren Tischherd mit einer Sonnenglut-Stahlherdplatte. Fa. Maxwald, Ohlsdorf, [www.sonnenglut.at](http://www.sonnenglut.at) oder 07612/47219. OÖ/26K01345

**Sandwichpaneele, Trapezbleche,** [www.hallenbleche.at](http://www.hallenbleche.at), Zauner Vorchdorf, 0650/4523551, 07614/51416. OÖ/26K00067

**Bastler sucht alte Mopeds + Motorräder** (Puch, KTM, Jawa, usw.), auch defekt und Teile, 0664/1446073. OÖ/26K01280

**Stress bei der Ernte?**  
**Übernehme Mäh-/Mulcharbeiten,** sämtl. landwirtschaftl. Dienstleistungen, Sämaschine etc. auf Anfrage. Christof Egger, 0680/4461486. Tirol/26K01221

**Brennholzlagerung passend** auf Europalette 80cm Höhe EUR 96,00 oder 1m Höhe EUR 108,00 (inkl. MwSt./Stk.) Längsseite zur Hälfte klappbar, 0650/7824377 Zustellung mit Aufpreis österreichweit. OÖ/26K00654

**Brunnenbau**  
**Erdwärmbohrung, Rutengeher,** Montage, Pumpen, Bohrabschlüsse, Sandentfernung, Desinfektion, Wasseranalyse, Service, alles aus einer Hand, [www.pumpenklausi.at](http://www.pumpenklausi.at), 0664/3087178. NÖ/26K00031

**KLEINANZEIGEN**  
Gebraucht. Gesucht. Gefunden.

- ✓ Alles für Feld, Stall und Fuhrpark entdecken
- ✓ Kleinanzeigen kostenlos online stellen
- ✓ Direktbuchung unter [www.bauernzeitung.at](http://www.bauernzeitung.at)

Erfolgreich und schnell kaufen & verkaufen!

[bauernzeitung.at/kleinanzeigen](http://bauernzeitung.at/kleinanzeigen)